

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 360.

Sonnabend den 26. December.

1874.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 27. December nur Vormittags bis 1½ Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bestellungen auf das erste Quartal 1875 des Leipziger Tageblattes

(Auflage 12,250)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisgasse Nr. 33, gelangen lassen. Außerdem werden von sämtlichen biesigen Zeitungsspediteuren Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und ausgeführt. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Der Abonnementpreis beträgt

pr. Quartal 4 Mark 50 Pfennige,
inclusive Bringerlohn 5 Mark.

Für eine Extraheilage sind ohne Postbeförderung 36 Mark, mit Postbeförderung 45 Mark Belegegebühren unter Vorausezahlung zu vergüten.

Vom 1. Januar 1875 ab haben wir den Preis der Insertionsgebühren für die 4gespaltene Bourgeoisie auf 20 Pfennige, für Reclamen aus Petitschrift unter dem Redactionstrich aber auf 40 Pfennige festgestellt. Größere Schriften werden, gering abweichend von dieser Norm, nach unserem Preisverzeichniß berechnet, woegen bei tabellarischem und Biffer-Sax Berechnung nach höherem Tarif eintritt.

Gleichzeitig erlauben wir uns noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß künftig auch Anzeigen von 1 Zeile für 20 Pfennige angenommen werden.

Das Tageblatt wird früh 6½ Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Dexchesen.

Leipzig, im December 1874.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Quittung.

Für Unterlassen der Auslieferung von Neujahrskarten zahlen heute an die Armenenkalt Herr Bürgermeister Dr. Koch 2 Thlr.

Herr Stadtrath Dr. Vogel 2 Thlr.

Büchergemeister Dr. Georgi 2 Thlr.

Franz Wagner 2 Thlr.

Stadtrath Theodor Winter 2 Thlr.

J. W. Fiedler 2 Thlr.

Wir quittieren dankend über diese Beträgen, die wir zu außerordentlichen Beiblättern für würdige Arme verwenden werden, und sind gern bereit, fernere Zahlungen für gleichen Zweck auf unserem Bureau, Universitätsstraße 9 (Gewandhaus), 1 Treppe hoch, anzunehmen.

Leipzig, den 24. December 1874.

Herr Arman-Directorium.

Schleicher.

Gessentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 9. December 1874.*

(Auf Grund des Protokolles bearbeitet u. mitgetheilt.)

Anwesend: 55 Mitglieder und als Vertreter des Rathes Herr Büchergemeister Dr. Georgi, sowie die Herrenen Stadttheile Dr. Vogel, Häßler, Peuler, Dr. Banix, Seuffert und Simon. — Vorsitzender: Herr Vorsteher Dr. Tröndlin.

Das aus den Registrannteilungen zum Vortrag gebrachte Urlaubsgesuch des Herrn Stadtrathen Geibel wird einstimmig genehmigt. Zu der Mitteilung des Rathes, daß Herr Dr. Heinrich Brodhaus dem Museum drei Gemälde vermachte hat, schließt sich das Collegium dem vom Rath für die Schenkung bereits öffentlich ausgesprochenen Dank an.

Erster Gegenstand der Tagesordnung:

Rathabschluß über den Verkauf einer an der Kleinen Burggasse gelegenen städtischen Arealfläche von 193,22 M. an den Böhlauer Herrn Schramm um den Preis von 12 Thlr. 14 Rgt. 0,22 Pf. pro M.

Der Bauausschuss (Ref. Herr Dr. Röser) trägt Bedenken, Zustimmung zu dieser Vorlage zu empfehlen, weil nach dem als Unterlage bei gegebenen Privatplane die Grenze des Schrammschen Grundstücks an der Münzgasse weiter nach der Straße zu reicht, als nach dem offiziellen Stadtplan, so daß, wenn man erste Zeichnung als richtig anerkenne, die Stadt später die Regulierung der Baustrecklinie Areal von Herrn Schramm zu erwerben und möglicher Weise bedientende Opfer hierfür zu bringen haben würde. Er beantragt deshalb:

zunächst den Rath über die Besitzverhältnisse des vor dem Schrammschen Grundstück an der Münzgasse befindlichen und im Wider- spruch mit dem Stadt-Planen auf dem vor-

*) Eingegangen bei der Redaktion des Tageblattes am 19. December.

liegenden Plane des Herrn Schramm als dientem gebürgt betrachteten Arealstreifen um Ausklärung zu ersuchen.

Ohne Debatte erhebt das Collegium diesen Antrag einstimmig zum Beschluß.

Zur Entwidderung des an der Podhofsasse gelegenen Neubauens des Herrn Prof. Dr. Lazarus soll, da die in jener Gasse befindliche Schleuse nicht bis an das genannte Grundstück reicht und überdies in schlechtem Zustande sich befindet, nach einer anderen Vorlage des Rathes, dort unter Befestigung der jetzigen Schleuse eine neue Schleuse von der Kreuzung der Nordstraße an bis zur Herberstraße mit einem Rückwand von 2291 Thlr. 14 Rgt. 3 Pf. hergestellt werden, und zwar ist die Schleuse nach dem vorliegenden Plan nur als Drehschleuse gedacht.

Bei Mitgliedern des Bauausschusses ist nach einem durch den obengenannten Herrn Referenten vorgetragenen Bericht eine Localbesichtigung vorgenommen und hierbei gefunden worden, daß die in der Podhofsasse bereits vorhandene Schleuse bis zum Thorwege des Lazarus'schen Grundstückes reicht, so daß die aus diesem Hause abzuleitenden Wösser mittels einer Thorwasserschleuse sehr leicht in die Stromschleuse geführt werden können. Auch hält der Ausschuss die Herstellung der vom Rath projectirten Schleuse als Drehschleuse mit Rücksicht auf die bevorstehende Umgestaltung des Riedaus der Nordstraße und der sonst in Folge des Böltenebaus auf dem Waagplatz zu erwartenden Veränderungen nicht für opportun, so daß er beantragt

die Vorlage ablehnen.

Auch dieser Antrag erhält ohne Debatte die einstige Zustimmung der Versammlung.

Nachdem das Collegium früher dem Beschluß des Rathes, die Stromschleuse des vorherigen Theiles der Kleinen Fleischergasse auf der östlichen Seite zurücktreten zu lassen, Zustimmung versagt und beantragt hatte, behufs Verbreiterung der Straße eine Regulierung der Baustrecklinie auf der an-

Auflage 12,250.

Abonnementpreis vierfach. 1½ Th.
incl. Bringerlohn 1½ Th.
Jede einzelne Nummer 2½ Th.
Beloperemplar 1 Th.
Schilder für Extraheilagen
ohne Postbeförderung 11 Pf.
mit Postbeförderung 14 Pf.
Inserat 40 Pf. Bourgeois. 1½ Th.
Größere Schriften laut unterm
Preisverzeichniß. — Tabellarische
Sag nach höherem Tarif.
Reklame unter dem Redactionstrich
die Spaltzeit 3 Th.
Inserate sind stets an d. Gebillen
zu senden. — Räth will nicht
gegeben. — Zahlung soor, durch
Postanweisung oder Postcheck.

dem Hause befindlichen Plätze in sauberem
Zustande halte.

Herr Dr. Kummer wünscht, daß auch der
Platz hinter dem Hause eine befahrene Pflage, der
er sehr dringend bedürfe, zumal er als Er-
holungsplatz für die Schüler dienen solle, erhalten.
Herr Adv. Frände hält den Antrag unter
3 für überflüssig, da die in Anwesenheit des Ver-
treter des Rathes gegebene Anregung genügen
wolle.

Herr Büchergemeister Dr. Georgi erinnert
an, daß Gartenanlagen an der Straßenseite
schwer in gutem Zustande zu erhalten seien, be-
stimmter aber Zustimmung zur Rathsvorlage,
weil bloße Sandplätze noch leichter in schlechten
Zustand gerathen, und sichert im Übrigen Ver-
stärkung des Antrags 3 zu.

Herr Fleischbauer hält es für passend, die
Plätze vor dem Hause, da dieselben gartenmäßig
eingefriedigt, mit Auglasationen zu besetzen, und
beantragt, die Mittel zur Anpflanzung von
Auglasationen vor dem Gebäude zu verfügen.

Herr Franz Schneider kommt auf seinen
früheren Vorschlag zurück, das Reihe'sche Haus
in der Klostergasse zu erwerben, um einen neuen
direkten Weg aus der inneren Stadt nach der
westlichen Vorstadt zu erlangen, und beantragt,
unter Ausführung der Vortheile eines solchen
Durchbruches,

an den Rath das Ersuchen zu richten, mit
den Reihe'schen Erben wegen des Ankaufs
ihres Grundstücks befuß Durchführung der
Straße ins Vernehmen zu treten.

Herr Klemm verwendet sich für die Vorlage.

Man solle die jetzt gebotene Gelegenheit zu der
höchst notwendigen Verbreiterung der kleinen
Fleischergasse benutzen. Auf der Ostseite handle
es sich um zwei Grundstücke, an der Westseite
würde man vier Häuser von größerer Front-
länge erwerben müssen; auch werde, da der Be-
sitzer des Grundstücks erst neuerdings dasselbe
umgebaut, die gewöhnliche Verbreiterung an der
Westseite auf Jahre hinaus unthunlich sein.

Herr Fleischbauer vertheidigt den Ausschus-
antrag unter Hinweis darauf, daß auch bei Aus-
führung des Rathsvorprojekts vier Hausgrundstücke
abzutreten sein würden, und daß die Verbreite-
rung an der Westseite vortheilhafter sein werde,
weil man die Adjacenten dort für das abzu-
treten Areal durch Areal an der Promenade
entschädigen könne.

Herr Schneidertheilt zur Empfehlung seines
Antrages die Kaufpreisforderung der Reihe'schen
Erben mit und betont, daß die Stadt den ge-
forderten Preis wohl zahlen könne, um einen
neuen Weg aus der inneren Stadt nach der
Westvorstadt zu schaffen.

Nachdem Herr Klemm nochmals um Beitritt
zur Rathsvorlage ersucht: die Grundstücke an der
Ostseite hätten ausreichende Tiefe, um die Flucht-
linie dort zurückzuführen. Herr Dr. Tröndlin
ebenso wie in diesem Sinne sich ausgesprochen,
weil er die Verbreiterung für unbedingt erforder-
lich halte, Ablehnung der Rathsvorlage aber
gleichbedeutend sei mit Verlogung auf unbestimmte
Zeit hinaus, Herr Dr. Röser den Antrag des
Herrn Schneider bekämpft, nicht um den Kauf
jenes Hauses zu verhindern, sondern weil ein von
dem Collegium ausgebildeter bezüglicher Antrag
der Stadt in pecuniaer Beziehung nachtheilig
sein werde, Herr Schneider dieses Bedenken
als unbegründet bekämpft und Herr Fleisch-
bauer nochmals den Antrag des Ausschusses
empfohlen, wird dieser mit 34 gegen 20 Stimmen
angenommen, der Antrag des Herrn Schneider
aber mit großer Majorität abgelehnt.

Zur Anpflanzung von Bäumen auf dem hinter
der Nicolaischule gelegenen, zum Erholungsplatz
für die Schüler bestimmten Hofe fordert der
Rath die mit 90 Thlr. berechneten Kosten. Auch
sollen die beiden vor dem Schulgebäude befindlichen,
zur Zeit mit Sand überzogenen Plätze
Rasenrabatten erhalten, wofür 64 Thlr. 6 Rgt.
gefordert werden.

Der Ausschuss zum Bau- und Oekonomiewesen
beantragt hierzu:

a) 90 Thlr. zur Anpflanzung von Alleebäumen
auf dem Platz hinter dem Gebäude zu ver-
willigen;

b) zu Th. 14 den Rath um Vorlage eines
Bereichsweises derjenigen Grundstücke zu
ersuchen, vor denen im nächsten Jahre
Trottoir gelegt werden soll;

c) im Übrigen aber dieses Konto in Be-
dürfnissen und Deckungsmittel zu ge-
nehmen.

Herr Stadtrath Peuder erklärt, daß der
Rath wegen Betriebs des Steinbruchs in
Unterhandlung mit einem italienischen Unter-
nehmer getreten sei. Der Bruch enthalte ganz
vorzügliches Material und werde man bei einer
anderen Bewirtschaftung auch günstigere Ab-
nahmen erzielen.

Die Anträge zu den Konten 26 bis mit 29
finden ohne Debatte einstimmige Annahme.

Zu Konto 32 (Gebäude in der Stadt,
Bedürfnisse: 37,392 Mark, Deckungsmittel:

411,233 Mark) wird vom Ausschuss beantragt:

a) statt der für Reparaturen budgetirten
15,730 Mark nur 13,080 Mark zu ver-
willigen;

b) zu Th. 14 den Rath um Vorlage eines
Bereichsweises derjenigen Grundstücke zu
ersuchen, vor denen im nächsten Jahre
Trottoir gelegt werden soll;

c) im Übrigen aber dieses Konto in Be-
dürfnissen und Deckungsmittel zu ge-
nehmen.

Herr Stadtrath Peuder erklärt, daß der
Rath zu Th. 14 die Vorlage eines besonderen
Verzeichnisses als selbstverständlich erachtet habe,
und erläutert sodann, an dem für die Gebäude
ausgeworfenen Reparaturkosten Kürzungen nicht
vorzunehmen.

Herr Dr. Kummer macht darauf aufmerksa-
sam, daß der Wegearract vom Johannisplatz nach
dem Johannishospital bei der Trottoirlegung zu
berücksichtigen sei.

Herr Reiter weiß darauf hin, daß aus
dem Collegium bereits vorliegenden Ver-
zeichnisse aller städtischen Grundstücke, vor denen
noch Trottoir fehlt, nicht hervorgehe, an welchen
Stellen zunächst Trottoir gelegt werden solle.

Herr Adv. Frände hält es für wünschens-
wert, daß alle öffentlichen von der Stadt be-
nutzten Gebäude eine entsprechende Bezeichnung
durch Schilder erhalten.

Herr Referent erwähnt, daß bei mehreren neuen öffentlichen Bauten entsprechende Auskünfte angebracht worden, allenfalls aber die vom Herrn Vorredner vorgeschlagene Maßregel nicht passend sein werde.

Herr Bär stellt die Frage, ob jetzt gegen die Privatgrundstücksbesitzer, welche noch mit Trottoirlegung im Rückstande sind, im Wege der Klage vorgegangen werde.

Herr Stadtrath Beucker erklärt, daß bis jetzt nur Klage gegen Viejenigen angestellt worden, welche das Bauareal von der Stadt erworben und hierbei zur Trottoirlegung sich verpflichtet, letztere aber unterlassen haben.

Herr Referent erinnert daran, daß das Collegium schon wiederholte Anträge an den Rath gebracht hat, die Säumigkeit ernstlich zu Trottoirlegung anzuhalten. Diese Säumigkeit sei nur eingetreten, weil man verschiedentlich bestritten habe, daß die Trottoirlegung auf Grund des Bauregulatius im Rechtswege erzwungen werden könne.

Herr Dr. Tannert stellt hieran anknüpfend mit, daß die Bestimmung des städtischen Bauregulatius, nach welcher jeder Hausbesitzer Trottoir vor seinem Grundstück zu legen hat, durch eine neuerdings ergangene ministerielle Entscheidung als rechtsverbindlich ausdrücklich anerkannt worden sei.

Nach verschiedenen Bemerkungen seitens der Herren Klemm, Dr. Röser und Stadtrath Häßler zu den vorliegenden Ausschusshandlungen tritt das Collegium letzteren allenthalben einstimmig bei.

Zu Conto 33 (Georgenhalle, Bedürfnisse: 5021 Mark, Dedungsmittel: 48.000 Mark) wird nach dem Antrage des Ausschusses, unter Herablegung des Postulates für die Treppenbelichtung auf 1500 Mark, Zustimmung einstellig beschlossen.

Zu Conto 35 (Räume und Plätze, Bedürfnisse: 8096 Mark, Dedungsmittel: 64.242 Mark) wird vom Ausschus befragt:

- 1) Pos. 11. 240 Mark für Reparatur am eisernen Eadschuppen zu streichen,
- 2) Pos. 13. 660 Mark Wächtergeld auf 339 Mark herabzusehen,
- 3) bezüglich der Dedungsmittel Pos. 3, die Anfrage an den Rath zu richten, warum das Platzgeld für die Pfleghäuser nicht höher bejürgt werde, da doch die Zahl dieser Buden sowohl auf dem Augustusplatz, als auch auf dem Rosplatz sich bedeutend vermehrt habe,
- 4) allen anderen Ansprüchen in diesem Conto zuzustimmen.

Herr Stadtrath Beucker spricht gegen die Streichung in Pos. 11, weil der Börsebau noch keineswegs in sicherer Aussicht stehe, erläutert, daß eine Herablegung des Wächtergeldes zwecklos sei, weil die Wächter einen bestimmten Procentzah von den von den Budeninhabern gezahlten Beträgen erhalten, und bemerkt zu dem Antrage 3, daß eine höhere Summe nicht habe eingelegt werden können, weil in diesem Jahre gegen 50 Buden verbrannt seien.

Herr Chr. Schneider wünscht künftig speziellere Angaben über die Entnahmen für Platzgeld; hierdurch würden irrite Meinungen, wie die, daß für den Platz vor Felsche's Kaffeehaus, auf welchem sich der Börse und die Trinkhalle befinden, nichts bezahlt werde, während für denselben bereits seit 1869 ein jährlicher Zins von 100 Thlr. entrichtet werde, beseitigt werden.

Nachdem zu diesem Conto noch der Herr Referent und Herr Stadtrath Beucker gesprochen, werden der 1. und 4. Ausschusshandlung einstimmig, der 2. gegen 14 Stimmen, der 3. gegen 1 Stimme angenommen.

Der Ausschusshandlung zu

Conto 36 (Buden, Bedürfnisse: 63.298 Mark, Dedungsmittel: 57.150 Mark) bezüglich der Ansprüche für Budenreparaturen und Anstrich der Krambuden den Rath um spezielle Anschläge zu erläutern, im übrigen aber dieses Conto in Bedürfnissen und Dedungsmitteln vorbehältlich der in nichtöffentlicher Sitzung zu berathenden Pos. 12 zu genehmigen, findet ohne Debatte einstimmige Annahme.

Darauf bringt Herr Dr. Röser Ramens des Bauausschusses folgenden Antrag ein:

Das Collegium wolle die Anfrage an den Rath richten, ob es begründet sei, daß die Universität abermals unbefugter Weise bei dem Neubau des Anatomiegebäudes an der Nürnberger Straße über die Baufluchtlinie hinausgebaut habe, und event. welche Schritte er dagegen zu thun gedenke.

Herr Referent erläutert diesen Antrag einsehend und Herr Madad bestätigt, daß, nachdem die anderen Bauten die Universität die Straßenfluchtlinie schon an der Waisenhausstraße und Thälstraße überschritten hat, nun wieder eine solche Überschreitung an der Nürnberger Straße vorgenommen. Der Consequenz wegen sei es nothwendig, mit aller Energie die Rechte der Stadtgemeinde in dieser Sache zu wahren.

Herr Stadtrath Häßler bemerkt, daß, soweit ihm bekannt sei, an der Nürnberger Straße beim Bau des Anatomie die Baufluchtlinie nicht überschritten worden; soweit er weiß, handele es sich nur um eine Modifizierung der Einziehung, um besseres Licht für die Parterreräume des Gebäudes zu gewinnen.

Herr Dr. Röser kommt auf die Überschreitungen der Straßenfluchtlinie an der Waisenhaus- und Thälstraße zurück; an der leichtgenannten Straße wolle man jetzt den Gehlen wieder durch Burtschrägen der jenseitigen Fluchtlinie gut machen. Die Nürnberger Straße sei durch Aufzehrung der hohen Einfassung der Straße, sowie durch die Art der ganzen Anlage des Anatomiegebäudes geradezu verunzert. Unbedingt sei es, daß man zu einem solchen Bau keine Concession ertheilen könne.

Herr Viecbürgermeister Dr. Georgi will keine retrospective Kritik über die Concessionserteilung üben; dieser Fall habe aber, wie er versichern könnte, zur Folge, daß jetzt vom Rath bei allen weiteren ähnlichen Schritten mit größter Vorsicht vorgegangen werde. Im vorliegenden Falle sollte es sich, wie er glaubt, nicht um eine Überschreitung der Baufluchtlinie handeln.

Herr Madad hat bei der in den letzten Tagen von Beamten des Rathes wiederholt vorgenommenen Beratung selbst wahrgenommen, daß allerdings eine bedeutende Überschreitung der Straßenfluchtlinie erfolgt sei.

Herr Adv. Francke sieht seine Hoffnung auf die Zukunft; nach Anstellung der neuen Baurevisionen würden Ungehörigkeiten der genehmigten Art nicht wieder vorkommen.

Herr Stadtrath Beucker erklärt, daß wenn sich herausstellen sollte, daß die Straßenfluchtlinie wirklich überschritten worden, der Rath ohne Rücksicht vorgehen werde. Freilich habe die Erfahrung gelehrt, daß in solchen Fällen die Maßnahmen des Rathes keinen Nachdruck haben, weil die höhere Instanz auf die Vorstellungen der betreffenden Grundstücksbesitzer in der Regel Dispensation ertheile.

Der Ausschusshandlung wird hierauf einstimmig zum Beschluß erhoben.

Rathnehr berichtet für den Ausschus zur Gastanstalt Herr Fleischhauer über das Budget der Gastanstalt (Bedürfnisse: 1.449.466 Mark, Überhush: 160.908 Mark).

Es liegen folgende vom Herrn Referenten empfohlene Ausschusshandlungen vor:

- 1) dem Rath zu erlauben, die in Pos. 8 budgetierten allgemeinen Betriebskosten, wie früher, zu spezifizieren,
 - 2) Pos. 12 von 4500 Mark auf 8000 Mark herabzuführen,
 - 3) von Pos. 41 "Paternenscheibenbruch" 300 Mark zu streichen,
 - 4) im übrigen aber die Ansätze in den Bedürfnissen zu genehmigen.
- In den Dedungsmitteln
- 1) Pos. 2 Privatverbrauch von 1.000.000 Mark auf 1.050.000 Mark,
 - 2) Pos. 7 Theer von 90.000 Mark auf 100.000 Mark,
 - 3) Ähne und Schladen von 1500 Mark auf 1800 Mark
- zu erhöhen, die übrigen Ansätze aber zu genehmigen.

Herr Stadtrath Häßler ersucht, wenn man die Einnahmen so bedeutend höher einstellen wolle, als vom Rath budgetiert, auch eine Erhöhung der Ansätze für Kohlen u. s. w. in der Ausgabe zu beschließen.

Herr Referent erläutert, daß nach dem Resultat der früheren Rechnungen und mit Rücksicht auf die Erweiterung der Anstalt, eine Einnahme in der vom Ausschus budgetierten Höhe zu erwarten schehe.

Nachdem Herr Stadtrath Häßler nachmaßt die Rothwendigkeit, die Ausgaben in gleicher Progression wie die Einnahmen zu steigern, hingewiesen, die Herren Dr. Tannert und Fleischhauer aber die Ausschusshandlungen nochmals begründet und zur Annahme empfohlen, nimmt das Collegium den ersten Antrag zu den Dedungsmitteln gegen 1 Stimme, die übrigen Anträge einstimmig an.

Dem weiter durch Herrn Fleischhauer vorgelegten Gutachten des Ausschusses zur Gastanstalt entsprechend verwilligt das Collegium durch einstimmigen Beschluß:

- a) für Ausstellung eines dreiarmigen Candelabers auf dem Thomaskirchhof 296 Thlr. 19 Ngr.,
- b) für Veränderung der Beleuchtungsanlagen am Ausgang der Frankfurter Straße 178 Thlr. 3 Ngr.,
- c) für Vermehrung der Beleuchtungsanlagen auf dem Floßplatz 1591 Thlr. 20 Ngr.,
- d) für dergl. auf dem Fleischerplatz und in den angrenzenden Promenaden 481 Thlr 5 Pf. beschließt auch hierzu,

beim Rath zu beantragen, an der Ringstraße statt der projectirten 3 neuen Paternen 6 aufzuführen und hierbei darauf Rücksicht zu nehmen, daß eine bessere Beleuchtung und Werbung des Überganges nach der Lessingstraße erzielt werde, auch für die 3 weiteren Paternen 120 Thlr. zu verwilligen.

Die Frage über Buchung der Kosten für die vorstehend bezeichneten Beleuchtungsanlagen geht zu einer längeren Diskussion Veranlassung, wobei Herr Stadtrath Häßler die Entnahme aus dem Bau- und Ergänzungsfonds, wie sie vom Rath beschlossen ist, als correct bezeichnet, während der Herr Referent sowohl als die Herren Kroner und Dr. Tannert den schließlich auch vom Collegium einstimmig angenommenen Ausschusshandlung, die Kosten aus dem Anleihefonds zu verwilligen, verteidigen.

Die für Ausstellung zwei neuer und Versetzung zwei alter Candelaber auf der Hospitalstraße vom Rath geforderten 102 Thlr. 8 Ngr. 5 Pf. beantragt der Ausschus zur Gastanstalt, weil er die gegenwärtige Platzierung der Paternen dort für vortheilhafter erachtet, als die Renaufführung nach dem Rathausprojekt, abzulehnen.

Herr Director Kummer befürwortet die Rathausvorlage unter Hinweis auf den lebhaften, durch Anlage des Eisenbahnhauses noch gestiegerten Betrieb auf dieser Straße.

Herr Klemm und der Herr Referent führen aus, daß die jetzige Stellung der Paternen dort praktischer sei, als die vom Rath projektierte Aenderung.

Herr Stadtrath Häßler ersucht um Verbilligung des geforderten Betrages. Die projectirte Anlage sei wegen der Breite der Straße und des

starken Verkehrs, wie er namentlich dort herrsche, fahrl. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altar, 11 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Hochamt, Gottesdienst.

in Connewitz: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Günther, Communion, in Lindenau: Früh 10 Uhr Dr. P. Dr. Schulz.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Dr. P. Striegler) und Feier des hl. Abendmahl. Beichte 1/2 Uhr.

In Göhlis früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahl; Predigt: Dr. Land. Gräbner. Beichte 1/2 Uhr: Dr. P. Dr. Seydel.

British and American Episcopal Service.
1st. S. aft. Christmas [F. of S. John, Ev.], Dec. 27. in the large Hall of the Conservatorium: Morning, with H. Communion, at 10.30 am. Evening, with Litany, at six pm.

American Chapel.
Service in the First Burgerschule, on Sunday, December 27th, at 5 P.M. Sermon by Rev. W. M. Bartholomew of Chicago.

Montag: Nikolaikirche Abends kein Gottesdienst.
Dienstag: Thomaskirche früh keine Bibelstunde.
Mittwoch: Nikolaikirche früh keine Communion.
Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion.

Wochen: Herr M. Krömer und Herr D. Grafe.

Kirchenmusik.
Morgen früh 1/2 Uhr in der Nikolaikirche: Vater unser, von Cherubini.

Biene der Getranten.
Vom 18. bis mit 24. December.

Reformierte Kirche:
S. W. von Hagenow, Staatsanwalt. Gehäuse in Anklam, mit Jgfr. C. W. M. Langenhans, Reichs-Ober-Handelsgerichtsraths hier Tochter.

Biene der Getauften.
Vom 18. bis mit 24. December.

a) Thomaskirche:
1) J. H. W. Stevernagels, Bürgers, Fuhrwerks- und Hausschiffers Tochter.

2) H. Burkhardt, Kaufmanns Tochter.

3) J. W. Schmerwitz, Buchbindereibünder's S.

4) F. E. Morge's, Correctors Tochter.

5) C. G. Groebels, Brs. u. Mechaniker's T.

6) F. H. Hübel's, Buchbindereibünder's Sohn.

7) F. R. Franke's, Maurers Tochter.

8) A. Blaymanns, Drs. jur. und Amtsbauprimanns Tochter.

9) F. B. Rudolphs, Buchhalter's Sohn.

10) C. A. Müller's, Böttchers Tochter.

11) F. J. H. Schumanns, Buchdruckers T.

12) F. W. Kraemers, Wagenbauers bei der Staatsbahn Tochter.

13) C. A. Mohrs, Maurers Sohn.

14) C. H. Rüdigers, Markthelfers Tochter.

15) F. W. Thierbachs, Handarbeiter's Sohn.

16) F. G. Erdmanns, Handarbeiter's Tochter.

17) C. Mittlers, Handarbeiter's Tochter.

18) F. Berger's, Lehrers Sohn.

19) G. Lindensteins, Bürgers und Schuhmachers Tochter.

20) G. B. Dehners, Zimmermanns Tochter.

21) A. Wurligers, Bürgers und Fleischermeisters Tochter.

22) F. H. Schneider's, Schuhmanns Tochter.

23) W. W. Grauls, Bürgers, Kaufmanns und Hausschiffers Tochter.

24) Th. A. Mühlle's, Schmieds Sohn.

25) Chr. W. Lohrs, Kaufmanns Sohn.

b) Nikolaikirche:

1) C. D. Jung's, Notensteiners Tochter.

2) C. Schlegel's, Restaurateurs Sohn.

3) J. J. Hafelkorn's, Zimmermanns Sohn.

4) C. G. L. Sandhops, Brs. u. Schneiders S.

5) C. B. Sachse's, Expeditions-Arbeiters bei der Staatsbahn Sohn.

6) C. H. Fidde's, Buchbindereibünder's Sohn.

7) S. H. Churbarts, Fabrikarbeiters Tochter.

8) G. A. Kunze's, Arbeiters Sohn.

9) F. H. Voigts, Markthelfers Tochter.

10) C. E. Penz, Schneiders Tochter.

c) Reformierte Kirche:

1) C. P. J. Favreau's, Procurists Sohn.

2) G. Honors's, Fabrikantens Tochter.

3) G. W. Oberstaats, Kellermeisters T.

4) R. Linnemanns, Buchbindereibünder's Sohn.

d) Katholische Kirche:

1) J. C. H. Ihde's, Buchbindereibünder's Tochter.

2) W. Lüthers, Comptoiristens Tochter.

3) J. Faust's, Tischlers Tochter.

4) R. Klimpels, Binnigier's Tochter.

5) J. A. Klarmanns, Kutschers (+) Tochter.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom 2. Januar künftigen Jahres ab werden an der Gasse der unterzeichneten Anstalt folgende, zu diesem Zeitpunkte fällige Zinsen-Coupons und ausgelooste Anleihe-Obligationen in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr gesetzenfrei eingelöst.

A. Zinsen-Coupons

- der Actien der Donau-Drau-Eisenbahn, 5 Gulden Silber,
- = = = Kaiserin Elisabeth-Bahn für die Strecke Linz-Budweis mit 5 Gulden Silber,
- = = = Bank für Handel und Industrie in Darmstadt mit 2 Thlr. 25 Ngr. 7 Pf.
- (bis 31. Januar),
- = = = Buschtiehrader Eisenbahn, 13 Gulden 12 $\frac{1}{2}$ Kr.,
- = = = Österreichischen Nordwestbahn à 3 Thlr. 7 Ngr.

B. Anleihe-Coupons

- der Altenburg-Zeitzer Eisenbahn,
- = Aussig-Zeitzer Eisenbahn,
- = Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn (bis 20. Januar 1875),
- = Gottbus-Großenbainer Eisenbahn (bis 31. Januar 1875),
- = Böhmischen Westbahn à 4 Thlr. 9 Ngr. 1 $\frac{1}{2}$ Pf., NB,
- = Galizischen Carl Ludwigs-Bahn à 4 Thlr. 24 Ngr. 3 $\frac{1}{2}$ Pf. (bis 30. Januar 1875),
- = Kaiserin Elisabeth-Bahn für die Strecke Linz-Budweis,
- = Eisenbahn Pilsen-Priesen-Komotau,
- = Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn (bis 15. Januar 1875),
- = früheren Magdeburg-Wittenberg'schen Eisenbahn (bis 15. Januar 1875),
- = Mansfeld'schen Kupferschieferbauenden Gewerkschaft (5% Anleihe),
- = Oberhondorf-Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn,
- = Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft (Pfandbrief-Coupons),
- = Südösterreichisch-Lombardisch-Benetianischen Eisenbahn (3% und 5% Prior.),
- = Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn,
- = Thüringer Eisenbahn, I.—V. Emission vom 1.—31. Januar,
- = Stadt Dresden,
- = Stadt Markneukirchen,
- = Stadt Zepliz,
- = Wiener Communal-Anleihe,
- = Falkensteiner Parochial-Anleihe,
- = Chemnitzer Actien-Spinnerei,
- des Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlen-Actien-Vereins,
- = Zwickau-Brückenberger Steinkohlenbau-Vereins (bis Ende Januar),
- der Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft,
- = Graz-Köslacher Eisenbahn, Emission 1872, NB.

C. Ausgelooste Anleihe-Obligationen

- der Böhmischen Westbahn, 96 $\frac{1}{4}$ %,
- = Galizischen Carl-Ludwigs-Bahn, 96 $\frac{1}{4}$ %, mit 192 Thlr. 15 Ngr.,
- = Südösterreichisch-Lombardisch-Benetianischen Eisenbahn, 3% und 5% Prior. (mit Abschluß von Serie X.),
- = Prager Eisenbahn-Industrie-Gesellschaft,
- = Mansfeld'schen Kupferschieferbauenden Gewerkschaft, 5% Anleihe,
- = Markneukircher Stadt-Anleihe,
- = Graz-Köslacher Eisenbahn (5% Prior., Emission 1872).

Leipzig, den 22. December 1874.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die mit NB. bezeichneten Coupons müssen auf der Rückseite mit dem Namen resp. Firmenstempel des Einlieferers versehen sein.

Carl-Theater.

(Sophienstrasse 6.)

Sonnabend den 26. December 1874

Die schönen Weiber von Georgien.

Romische Oper in 3 Acten von Offenbach.
Im 2. Act großer Amazonenmarsch, ausgeführt von 14 Damen.

Freibillets haben keine Gültigkeit. Abonnement aufgehoben.

Einführung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Sonnabend den 27. December: Die Grille.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Vaudeville-Theater.

Sonnabend den 26. December:

Der artesische Brunnen.

Posse mit Gefang in 4 Aufzügen v. G. Röder.
Anfang 7 Uhr.

Die Direction.

Verein Thalia.

Hente Sonnabend den 26. Decbr. 1874

Der Schulz von Altenbüren.

Schauspiel in 4 Acten von Mosenthal.
Einlass 1/2 Uhr. Anfang punct 6 Uhr.
Die Billetausgabe beginnt eine Stunde vor Anfang der Vorstellung. Der Vorstand.

Germania-Theater.

(Bettner's Garten, Peterssteinweg 56.)

Sonnabend den 26. December 1874:

Die Tochter der Hölle.

Concurrenz - Preis - Lustspiel in 5 Acten von R. Kneisel.

Anfang 7 Uhr.

Alles Nähere die Anschlagzeit.

Auf Fol. 3278 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute eingetragen worden, daß der Inhaber der allhier bestehenden Firma Hilmar M. Apian Bennewitz künftig Hilmar Bennewitz firmirt.

Leipzig, den 23. December 1874.

Rgl. Handelsgericht im Bezirksgesetz.

Dr. Hagen. Georgi.

Am 2. Januar 1875 Nachmittags 3 Uhr kommen im Auctionslocal des Königlichen Bezirksgesetzes hier drei Mannathähne zur Auction, woran etwaige Besitzer noch besonders aufmerksam gemacht werden.

Leipzig, am 24. December 1874.

Jugendschriften

und Bilderbücher zu bedeutend herabgesetzten antiquarischen Preisen empfiehlt Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 20.

Cours de conversation, leçons de français. S'adresser de midi à 2 heures chez Mme. Mussard, Markt 10, escalier A, 4ième étage à gauche.

Französischer Unterricht wird Anfängern sowie vorgeschrittenen Schülern gründlich erheitert: Wasserkunst 4, Mittegeb. II.

Dr. med. Hermsdorf, Opernhaus für Gesellschaftsveranstaltungen, Ritterstraße 6, 2. Etage.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 360.

Sonnabend den 26. December.

1874.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In Betreff der neuesten schon gemeldeten Schandthat der Carlisten theilt man der "Nat.-Btg." mit, daß das fragliche von den Gottesfreieren beschossene Schiff, die Rostoder Brigg "Grafav", Capitain Bepelin, von Rom-Hort gesunken war. Dieselbe hatte Petroleum geladen und war von dem Sturm derart mitgenommen, daß Capitain und Mannschaft vor dem wütenden Element bei Guetaria-Schub suchen mußten. Sie hatten die Rothflagge aufgehobt und wurden trotzdem von den carlistischen Banden mit einem Kugelregen empfangen, bei dem einige Matrosen leicht getroffen wurden. Die Rettung der Schiffstrümmigen ist den braven Freiwilligen von Guetaria zu danken, welche dieselbe mit eigner Todesgefahr bewerkstelligten. Als Capitain Bepelin von den Carlisten die Herausgabe des von ihnen gebor- genen Schiffes verlangte, wurde er wiederum von ihnen beschossen.

Als die Nachricht von dem abermaligen Angriff der Carlisten auf ein Schiff mit deutscher Flagge (diesmal die medlenburgische Brigg "Grafav") in Berlin eintraf, sind von Seiten des Auswärtigen Amts sofort die nötigen Weisungen ergangen, um den Sachverhalt festzustellen. Ein ähnliches Ergebnis dieser Ermittlungen liegt bis jetzt noch nicht vor, so daß also auch von bestimmten Anordnungen, namentlich bezüglich der beiden abberufenen deutschen Kanonenboote nicht die Rede sein kann.

Das Auftreten der Elsässer im Reichstage scheint den polnischen Abgeordneten Ruth gemacht zu haben. Wie man aus einem ihrer Organe ersieht, haben sie in einer Fraktionierung einen förmlichen Actionplan entworfen. Sie beschworen sich darüber, daß keiner ihrer Anträge auf die Tagessordnung gestellt werden sei und erklärten, daß sie „diese Rücksichtlosigkeit mit geringer Rücksichtlosigkeit entgelten“ werden, indem sie ihre Tendenzen durch betreffende Appellationen an das Präsidium des Reichstags zu betonen beabsichtigen. Der strategische Gedanke dieses Planes ist dem nicht polnischen Auge eindeutig etwas unklar. Interessanter ist die Thatsache, daß in der Fraktion eine große Unzufriedenheit mit dem Centrum hervorgetreten ist, welches sich nach Ansicht der Polen der „fahrlässigen Sache“ lange nicht entschieden genug annimmt. Ob man jedoch in kirchlichen Fragen getrennt vom Centrum vorgehen soll, wird erst in einer Fraktionierung nach den Ferien entschieden werden.

Die Frist zur Anmeldung der Appellation im Arнимschen Processe läuft am Dienstag den 29. d. M. ab. Daß bis jetzt eine Anmeldung des Rechtsmittels noch von keiner der beiden Seiten erfolgt ist, hat, wie wir erfahren, seinen Grund vermutlich darin, daß die Erkenntnisausfestigung erst einige Tage nach der Publication des Urteils erfolgt und der Bertheidigung wenigstens bis jetzt noch nicht zu Händen gekommen ist. Die Nachricht, daß jeder von beiden Theilen abwartet wolle, was der andere thut, um seinerseits sich über die Berufung zu entscheiden, wird in juristischen Kreisen bezweifelt. Soviel die Staatsanwaltschaft wie auch der Bertheider könnte in diesem Falle leicht in die Lage kommen, daß, wenn der Gegner die Anmeldung des Rechtsmittels bis zur letzten Stunde verzögert, die Frist zur Einlegung abläuft, ehe die von der anderen Seite erfolgte Anmeldung bekannt wird. Man hält es für durchaus wahrscheinlich, daß seitens des öffentlichen Ministeriums in jedem Falle Berufung gegen das Erkenntnisurteil gelegt wird.

Der preußische Cultusminister hat durch einen Erlass angeordnet, daß die Entschädigung der Geistlichen für den Ausfall an kirchlichen Gebühren vom Staate nicht nur da geleistet werden soll, wo in Folge des neuen Civilstandesgesetzes vom Publicum auf die kirchlichen Handlungen verzichtet wird, sondern auch da, wo die Geistlichen, um die kirchliche Sitte aufrecht zu erhalten, diese Gebühren den Nachsuchenden freiwillig erlassen. Die Verfügung des Ministers kann Aufmerksamkeit erregen, wenn man den Wortlaut des Gesetzes mit ihr vergleicht. Allerdings hat es im ursprünglichen Bilden des Gelehrten gelegen, die Geistlichen nur infolge schadlos zu halten, als ob nachweisbar Ausfälle durch die vermindernde Nachsuchung der kirchlichen Amtshandlungen von Seiten des Publicums zu erleiden haben. Mit dieser Einschränkung ist jedoch die bestehende Sittenanwendung auf dem platten Lande und in den übrigen Volkschichten nur äußerst schwer aufrecht zu erhalten. Es hat sich gezeigt, daß die bisher noch bestehende Gebührenpflicht bei Trauungen und Taufen fast den einzigen Grund bildet, aus dem die Wirkung der Kirche seitdem sie nicht mehr obligatorisch ist, umgangen wird. Um Dies zu verhindern, ist von vielen Geistlichen freiwillig auf die Gebühren verzichtet worden, wodurch die Zahl der Gebrauten und Getauften sehr erheblich gestiegen ist. Für diese Opfer den Geistlichen von Staatswegen eine Entschädigung zu gewähren, scheint um so unbedenklicher, als der Staat den Fortfall der geistlichen Ceremonien auch von seinem Standpunkt aus nicht wünscht, vielmehr von Seiten der verschiedenen Oberpräsidien die Erhaltung der bisherigen Sitte wiederholt auch als Aufgabe der Staatsorgane bezeichnet worden ist. Eine vollkommene Regelung der Sache wird erst erreicht werden, wenn die kirchlichen Gebühren

grundloslich in Wegfall kommen und den Geistlichen eine allgemeine Entschädigung für diesen Ausfall zu Theil wird.

Der Plan, eine Provinz Berlin zu bilden, welcher dem nächsten preußischen Landtage in Form eines Gesetzentwurfs vorgelegt werden wird, ist kein ganz neuer, wenn er auch in seiner jetzigen Form zum ersten Male auftritt. Im Prinzip wurde er schon dadurch ausgesprochen, daß die Stadt Berlin bei der Vorlage der Provinzialordnung für die östlichen Provinzen aus dem Verbande der Provinz Brandenburg getrennt wurde. Die innere wie äußere Zusammengehörigkeit der nachst umliegenden Ortschaften wurde schon viel früher erkannt und machte eine organische Verbindung derselben mit der Hauptstadt notwendig. Die Ausdehnung Berlins war eine so schnelle, daß die Stadt in ihren einzelnen Theilen bis in die Nachbarorte hineinreichte, wodurch zahlreiche Unzuträglichkeiten herbeiführten. Man annectierte in Folge dessen diese Ortschaften und glaubte damit Abbüßung geschaffen zu haben. Doch bald stellte sich das gleiche Verhältniß in weiterem Umkreise heraus; man hätte, wenn man auf demselben Wege weiter gehen wollte, das System der Einverleibung fortsetzen müssen und damit in anderer Weise ebenso viele Unzuträglichkeiten hervorgerufen, wie man dadurch zu vermeiden suchte. Es mußte also zu einer Einrichtung gedrungen werden, welche der centralisierten Stadtverwaltung größeres Ausmaß giebt und einen Gesamtverband herstellt, der die gemeinsame Wohlfahrt fördert. Diese Organisation glaubt man in der neu herzustellenden Provinz gefunden zu haben.

Dem Erzbischof von Köln droht neue Haft. Dem Bernehmen der rheinischen Blätter zufolge wurde er von Seiten des Oberpräsidenten der Rheinprovinz vor einigen Tagen aufgefordert, binnen acht Tagen die verhängten 29.500 Thlr. wegen Nichtbesetzung der Succursalsparreien zu zahlen, widergenfalls weitere Schritte gegen ihn geschehen würden.

Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlicht einen Artikel über Elsass-Lothringen, in welchem darauf hingewiesen wird, wie schlecht die ultramontanen Abgeordneten des Reichstages für dessen wahres Wohl geforgt haben. Unter französischer Herrschaft würde jetzt jeder Elsässer 613 Francs Anteil an den Staatschulden haben. Deutschland habe 7 bis 8 Hundert Mill. Francs für Elsass-Lothringen bezahlt, außer den 130 Millionen betragenden Entschädigungsgeldern. Am Schluß des Artikels werden die Elsass-Lothringen gewarnt, es zu einer finanziellen Auseinandersetzung zwischen dem Reich und Elsass-Lothringen kommen zu lassen.

Von dem Abgeordneten Windthorst-Meyer entwirft der Pariser "Figaro" folgendes nicht ganz unbücherliches Portrait: "Herr Windthorst ist sehr klein, fast von der Größe des Herrn Thiers, und von einer auffallenden Häufigkeit. Wenn man ihn auf seinem Platze sieht, in sich zusammengesunken gleichsam zusammengekrümpt, eine Art Kugel bildend, den rechten Arm auf das linke Knie gestützt, so macht er den Eindruck einer Schildkröte, welche die Rose aus ihrem Schild hervorschiebt. Er sieht mit halbgeschlossenen Augen aus, was ihm das Antsehen eines Gleichgültigen giebt, obwohl er nicht das Geringste von Dem verliert, was im Reichstage vorgeht. Er sieht sich auch den Aushen, als höre er nicht, man weiß nicht warum, denn Jeder weiß, daß er das seinst Ohr besitzt. Herr Windthorst ist ein Original, welches sich damit ergibt, die Anderen zu nachsüßen. Er hat ungemeinliche rednerische Eigenschaften und ist der Sprache mächtiger als irgend jemand seiner Partei. Seine Sprache ist leicht, gewandt, zu elegant vielleicht, denn ihre Vollendung führt zuweilen zur Eintönigkeit. Obwohl seine Reden von christlicher Ergebenheit überzeugen, sind sie doch voller Höbsartigkeiten; in dieser Beziehung erinnert er an Herrn Beuillot. Beide prügeln den Teufel mit Schlägen des Stummhalbes, wie die Engel auf den Fenstern der alten Dome. Herr Windthorst ist ohne Zweifel der süßeste und fruchtbarste Wortsäuber seiner Partei, der allein auch Herrn von Bismarck zu antworten pflegt; wenn man ihn von den Blitzen des Kanzlers zerschmettert glaubt, so erhebt sich der kleine Mann plötzlich und beweist, daß er noch lebt. Obwohl er der Anmut und der Schönheit ermanzt, ist er doch in den besten Berliner Salons beliebt und wird mit Aufmerksamkeiten überhäuft. Er ist, wie man sagt, ein „Schäfer“, voller Leben und Heiterkeit. Er erzählte in einer angenehmen Art allerhand kleine Pässchen, denen sein hanoverischer Accent einen gewissen Reiz verleiht. Die schönsten Frauen verlassen gern die Gesellschaft der Officiere und Diplomaten, um mit ihm zu plaudern. In solchen Augenblicken beherrscht der Geist den Körper und lädt über diesen gänglich hinwegsehen.“ Niemand kann verstellen, daß im Gegensatz zu vielen anderen französischen Schriftsteller den Original zu diesem Bilde wirklich geflossen hat.

Die "Times" schreibt die ganze Schwad an dem Proces Arnim auf die mangelhaften Disciplinarverhältnisse im diplomatischen Dienste des Deutschen Reiches. Es müsse dies bei dem großen Geschäftsjahr der Deutschen sehr verwundern, doch könne man sich nur daraus das stürmische Verhalten des Botschafters erklären. In Eng-

land ist der Premierminister anerkanntes Oberhaupt der gesammten Verwaltung; er ernennt alle Beamten, selbst den Lordkanzler, und setzt sie auch ab, wenn eine Differenz entsteht. Mag auch Deutschland von diesem Prinzip noch so sehr abweichen, so verlange es kein Interesse doch, daß die höchste Autorität irgendwo ihren Sitz habe. Wenn der Vertreter der Nation auf dem bedeutendsten Posten Europas sich dem leitenden Minister widerstellt, und die Namen der höchsten Personen in den Streit gezogen würden, so könnte das dem Staat als solchem nur zum Nachteil dienen.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 25. December. Die Ruhe des Weihnachtsfestes macht sich auch in der Tagessprese sehr bemerkbar; die oft nur mühsam zu bewältigende Fülle des täglich sich anhäufenden Stoffes hat bereits einer merklichen Ebbe Platz gemacht, und die beiden nächsten Tage werden in dieser Beziehung noch unangenehme Erfahrungen machen lassen. Wenn daher jetzt an einigen Nummern des Tageblattes ein gegen sonst etwas mageres Aussehen auffallen sollte, so wollen wir wenigstens zur Erklärung dieser unvermeidlichen Erscheinung den wahren Grund hiermit im Vorans angegeben haben.

* Leipzig, 24. December. Der große Schneefall der letzten Tage scheint sich nach den von auswärts vorliegenden Nachrichten über einen großen Theil von Nord- und Mitteleuropa verbreitet zu haben. Im Erzgebirge, in Thüringen, in den Rheingegenden ist der Schnee massenhaft gefallen, desgleichen in der Elbmündung, in Böhmen etc. In Folge dessen haben die Eisenbahnen die größte Not und Mühe gehabt, den Verkehr überhaupt aufrecht zu erhalten. Die Schneebesen erwiesen sich als unzureichend und die Bremser verfolgten auf Hallstreifen und auf den Stationen sah durchweg den Dienst. Die Zugkästen sämtlich mit großen Verspätungen an. Aus Meissen wird gemeldet, daß in der dortigen Gegend der Schnee ellen hoch liegt und daß die Zugwanderer in Gefahr sind, stehen zu bleiben. Hoffentlich tritt nicht schnell heftiges Thauwetter ein, damit wir sonst unausbleiblichen Übeln schwermachen verhindern bleiben.

* Aus Meissen, 24. December, berichtet das dortige Tageblatt: Vergangene Nacht ist die Elbe so bedeutend im Wasserstande zurückgegangen, daß der heutige Wasserstand der niedrigste ist, den man wohl je beobachtet hat. Beinahe 4 Ellen unter Null ist der Wasserspiegel. Am Schlüsse des Artikels werden die Elsass-Lothringen gewarnt, es zu einer finanziellen Auseinandersetzung zwischen dem Reich und Elsass-Lothringen kommen zu lassen.

* Nördlingen, 23. December. Gestern ist der Landbriesträger Löffler von hier in der Gegend von Grunau erstickt aufgefunden worden.

(R. Anz.)

Verschiedenes.

— Der "Magdeb. Btg." schreibt man aus Gotha, 23. December: Da der vergangene Nacht ist bei unserem Staatsminister ein gebrochen und außer verschiedenen Wertgegenständen namentlich die Cassette von Prinzessin Luise von Seebach, der ältesten Tochter des Prinzen, geplündert worden. Da dieselbe als praktische Wertschätzung — ihr Vater ist schon seit einem Jahrzehnt Witwer und lediglich auf ihre Kindstreu angewiesen — ihre Erspartnisse wohl anzustrengt hat, so sind die Nummern der vermischten Papiere bereits heute allen hiesigen Geschäftskräfte aufgegeben worden. Die treiden Gescheute, mit welchen der Minister anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums jüngst überschüttet wurde, mögen wohl den Hauptanloß geboten haben zu dem Raube, dessen Auswirkungen übrigens Glück nicht bedeutend ist. Wahrscheinlich sind die Diebe, denen die Liberalität des Ministers, welcher Allen seine Zimmer zur Besichtigung der prachtvollen Präsente geöffnet hielt, Gelegenheit zu den nötigen Orientierungen gewährt, in ihren Arbeiten noch rechtzeitig geführt worden.

— Im Deutschen Hause zu Gera erschien neulich Abends ein ziemlich heruntergekommenen Menschen ein ziemlich heruntergekommenen Mensch vor den zahlreich versammelten Kneipgästen, lenkte durch Gebärden und Redensarten die Aufmerksamkeit des Publicums auf sich und fand dann etwas folgende pathetische Rede an: „Meine Herren! Sie kennen mich wahrscheinlich nicht mehr; das ist das Los großer Menschen; aber ich war einst der Liebling des fürl. Hauses und des Geraer Publicums. Ich bin der berühmte Benda, der Sänger des Tanzhäusler und Troubadour. Und damit Sie sehen, daß ich es bin, werde ich mir erlauben u. s. s. Der holde „Abendstern“ begann. Es war Benda; aber seine Stimme klang wie aus Graben nach und entsprach seinem Aussehen. Er gefüllte dabei so stark, daß er schwante und in den Kopfläufen zersetzte, wobei ihm eine Blasche entfiel, welche den Schlüssel zu seinem wunderbaren Benehmen bildete. Er raffte sich jedoch schnell auf, versteckte die Blasche und sagte mit gleichzeitig lächelnder Miene: „Haaröl, Haaröl, Haaröl!“ Hierauf entfernte sich Benda, seiner Zeit berühmt und geachtet, jetzt verkommen.

— Wie man im Kloster den Leib fastet, davon hat der von der Regierung des Kantons Solothurn über das fürstlich aufgeschobene Kloster Mariastein veröffentlichte Bericht einen ergiebigen Aufschluß gebracht. Seit Ende Juli sind

in demselben 64½ Saum Wein und seit Mitte August 3085 Maß Bier ausgetrunken worden. Es macht das durchschnittlich für die geistlichen Herren, das gesammte Dienstpersonal mit eingeschlossen, 1½ Maß Wein und 1½ Maß Bier pro Kopf und Tag; wahrlich ein ganz hübsches Quantum geistlicher resp. geistiger Nahrung! Danach zu urtheilen, scheinen die frommen Brüder für die Freuden dieser Welt doch nicht ganz abgestorben zu sein.

Eruenungen, Versekungen ic. im öffentlichen Dienste.

Departement des evangel.-luth. Landesconsistoriums.

Erledigt ist: das Diaconat zu Possendorf (Dresden 11.), Coll.: für diesesmal das evangel.-luth. Landesconsistorium; das Diaconat zu Pirna, Coll.: der Stadtrath dasselbst; das Pfarramt zu Possendorf mit Pfarrkirche Liebethal (Pirna), Coll.: das evangel.-luth. Landesconsistorium; das Subdiaconat zu Glashau, Coll.: die erlauchten Grafen v. Schönburg zu Hinter- und Vorder-Glauchau; das Pfarramt zu Berndorf (Freiberg), Coll.: der Stadtrath zu Freiberg; das Pfarramt zu Greifenhain (Borna), Coll.: die Gutsverwaltung auf Frohburg, Se. Excellenz Herr Staatsminister a. D. Freiherr v. Falckenstein.

(Eingesandt.)

Eine Antwort auf die Frage: Was soll ich mein Kind werden lassen?

Die Berufswahl der Kinder ist ein Gegenstand, der jedem Vater, jedem Erzieher am Herzen liegt, und es denkt wohl schon jetzt manch lorgendes Elternherz über die Wege nach, die das Kind nach der Confirmation einschlagen könnte. Der Berufsweg gibt es freilich sehr viele, aber nicht jeder erfüllt die Hoffnungen, die Der heile, welcher ihn betrifft; ja mancher Beruf, der zu den verschiedensten zählt, bringt nicht selten dem, der sein ganzes Vertrauen auf ihn setzt, Enttäuschung und die bittersten Erfahrungen. Zu den Ständen, nach welchen in heutiger Zeit so viele begierig trachten, gehört u. A. der Kaufmannsstand. Aber macht er Jeden glücklich? Hat nicht mancher junge Kaufmann, der vom Glück nicht begünstigt wurde, ausgerufen: O, wäre ich doch etwas Anderes geworden! Andere neigen sich dem Handwerk zu, welches ja immer noch einen goldenen Boden hat; aber es gibt auch genug Handwerker, die sich mühselig durch das Leben schlagen müssen und goldne Berge niemals erreichen. Noch Andere wählen sich einen wissenschaftlichen oder einen künstlerischen Beruf; allein die Wissenschaften sind oft sehr eigenartig und wollen nicht jedem gehören, und die Kunst geht noch immer mitunter — betteln.

Was folgt daraus? Nichts Anderes; als daß wir uns bei der Berufswahl der Kinder von jungen Motiven, sie mögen nun heißen Nostalgie, Dünkel, Vorurtheile oder dergl., nicht lenken lassen, sondern bloß die Neigung und Anlage des Kindes fragen und auf sie gewissenhaft die Berufspläne bauen. Manchmal tritt aber die Anlage des Sohnes zu einem Berufe nicht klar hervor, oder derselbe hat auch nicht besondere Neigung zu einer bestimmten Beschäftigung. Dann ruft wohl der Vater aus: Was soll ich nur den Jungen werden lassen? Wir wollen einem sozialen Vater mit kurzen Worten hier einen Rath ertheilen. Zu den Berufskarten, welche eine saubere, angenehme und lohnende Arbeit bieten, gehört eine, welche nicht von Jedermann, so wie es verdiente, gewürdig ist. Es ist das Notensteinen. Wer eine Beihilfe verlangt, der verfüge sich nur einmal in irgend eine Notensteinerei, z. B. in die Anstalt von C. G. Röder, welche am Gerichtswege liegt und sicher zu den großartigsten Etablissements in dieser Art gehört. Wenn er dort eintritt in die eingeladenen leichten und freundlichen Säle und sieht den fleißigen Arbeitern zu, von denen der Eine auf den glatten, funkelnden Platte die ersten Anfänge zu den Notensteinen, z. B. die Linien zieht, ein Anderer die Notenköpfe über die Testbuchstaben schlägt, oder ein Dritter eine Correctur befragt x — wahrlich, dann wird er zugeben, daß die Notensteinerei eine interessante und angenehme Arbeit ist.

Aber sie ist auch eine lohnende. Während in früherer Zeit, wo sie noch in unvollkommenem Zustande war, den Mann wenig lobte, stellt sie jetzt Jeden einen schönen Verdienst in Aussicht. Schon ein confirmirter Knabe, welcher in die Lehre eintritt, erhält im zweiten Halbjahr 15 Rgt. bis 1 Thlr. die Woche, und dieser Zuschlag steigt weiter und weiter bis zu dem Gehältnisse, welcher 8—15 Thlr. auf die Woche beträgt.

Und deshalb rufen wir dem um Rath fragenden Vater zu: Lassen Sie Ihren Knaben Notensteinen werden! Aber ist diese Berufscategorie nicht auch so überfüllt, daß vielleicht Mangel an Stellen vorhanden ist? Durchaus nicht; es mangelt eher an Arbeitskräften und manche Anstalt könnte deren noch eine ziemliche Anzahl brauchen. Wir haben daher mit diesen kurzen Worten gern auf diesen Berufsweg und Berufserwerb aufmerksam gemacht, der im Stande ist, jungen strebsamen Leuten eine sorgenlose und ehrenvolle Zukunft zu bereiten. Bohlan, wer Fähigkeit und Lust dazu in sich verspürt, der greife zu!

Dr. Otto Muthor,
Rechtsanwalt und Notar
zu Coburg, Bez. VII., Nr. 138.

Dr. Heinzmann,
v. Sächs. Hofjahnarzt.
Sprechstunden 9-12 und 2-5 Uhr.
Brühl 42, II.

Zahntechniker J. Parreidt,
Poststrasse 2,
empfiehlt sich zum Einsetzen künstl. Zähne,
sowie zum Plombieren und Reinigen der Zähne.


Zahnarzt Dr. Lenk,
Katharinenstr. 29 alte Waage.
Künstliche Zähne, Plombirungen,
Zahn- und Mundoperationen.

Bandwurm wird besiegt, gefahrlos
und sicher, nach Vorschrift
des Dr. med. Ernst, Kohlenstrasse Nr. 10.

Dr. med. Glechner, ^{Specialist} für Hals-,
Haut- und Frauen-
frankheiten, Br. Fleischergasse 4 u. 9.

Geschlechtsfrankheiten
heilt gründlich A. Scherzer, verpflicht. Wund-
arzt, ^{Specialist}, Neufirschhof Nr. 36, 1. Et.

M. Ott, Leipzig,
Ritterstrasse 25, I.,
heilt Geschlechts-, Hals-, Haut- und Frauen-
frankheiten, sowie Gicht und Rheumatismus.

Wer eine Anzeige
hier oder andernorts veröffentlicht will, der erwartet Höhe, Zeit und
Gold (Perle), wenn er dann das Annoncen-Bureau von
Hausenstein & Vogler in Leipzig, Planckstr. Platz Nr. 1
und Halle'sche Straße No. 11, 1. Etage, besucht, wo
ausschließlich Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in al-
Bücher der Welt zu bewirken.

Buchführung wird übernommen
Universitätsstrasse Nr. 10, I. linke.

Als Kopist ob. zum Anfertigen schriftl. Arbeiten
empfiehlt sich ein gewandter Schreiber. Oftl. Adr
unter E. in der Expedition dieses Blattes erh.

Pirmschreiben u. Lackieren bill
Markt, Café National, 3. Etage.

Zöpfe von 10 %, Chignons, Uhrketten
Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst**
Schütze, Friseur, Theat.-Pass

Haar- Armbänder, Ketten, Broschen, Ringe etc.
werden nach 30 verschied. neuen höchst
geschmack. Mustern schnell, saub. und
bill. gef. Markt 16, Café national III.

Haararbeit billigst. Zöpfe von 7½ % an
werden gefertigt Markt 16 (Café national) III.

Haararbeiten Jeder Art werden
billigst gefertigt.

G. Büdinger, Friseur, Naschmarkt.
Frauenhaare werden dasselbst gekäst.

Damen- und Kinder-Kleider
werden geschmackvoll gefertigt, auf Wunsch auch
in Familien, Leipziger Str. 12, 4. Etage bei Golle.

Elegante Fracks
werden verteilte Weststrasse Nr. 50, par-
tere bei Julius Fiedler.

Meubles und Pianoforte werden billigst wie neu
auspoliert und rep. Albertstr. 22 von Em. Thielemann.

Täglich frische
Holst. u. Engl. Austern,
besten neuen grobfrönen Astrachaner
Caviar, frisch, geräuch. Winter-Rhein-
lachs, frische Straßburger Gänseleber-
pasteten in div. Größen, frische Pomm.
Gänsebrüste, Sardines à l'hülle,
Hummern und Lachs in Dosen, Rüne-
burger u. Elbinger Brücken, frische fette
marinierte Ostsee-Heringe, marin. Lachs
und Kal.

Französischer Würste, Hamburger Rauchschinken
ohne Knochen, Braunschweiger Schläf- u. Trüffel-
wurst, Goldhafer Cervelat, Jungenswurst, Salami
di Verona, Weißbrot. Schinken u. Pumpernickel.

Röfe, als: Roquefort, Chester, Brie, Reut-
scheiter, Ia. Schweizer, Parmesan, Edamer,
grünen Kräuter- und Emmentaler.

Rohe und weiche Rosmarin-Aepfel, Apfelsinen,
Italien. Maronen, frische Almeria-Weintrauben,
neue Tafelfeigen ausgewogen u. in Kästen, Algier
Datteln, neue Traubenzinsen u. Schaalmandeln,
neue Wall- und lange Istrien-Hafelnüsse.

Düsseldorfer Punsch-Essenzen, Klipp's
Schlummer- und Holzwine-Punsch-Essenzen, ff.
Jam.-Rum, ff. Champ. Cognac, ff. Arac de Goa,
echten grünen u. gelben Chartreuse, echten Bene-
dictiner, Maraschino di Zara, Russ. Allah, Holl.
ländische und französische Tafel-Viennete.

**Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgun-
der-, Ungar- und Span. Weine, Franz.
und Deutschen Champagner.**

Echt Englisch Porter u. Ale.

J. A. Nürnberg Nachfolger,
Markt Nr. 7 im Keller.

Wein- u. Frühstücks-Stube.

Frischen Schellfisch
empfiehlt
G. H. Werner, St. Fleischergasse 29.

E. Höhne, Rum-, Liqueur- und Essenzen-Fabrik Hôtel Stadt Dresden, Burgunder Punsch-Essenz

empfiehlt seine seit Jahren rühmlichst bekannte
pr. Flasche 25 Mgr., 18 Flaschen 10 Thlr., sowie ff. Cognac, Arac de Goa, echte Jamaica-Rums in
diversen Qualitäten, Liqueure und Essenzen in reichster Auswahl, und hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Mandarinen

empfiehlt
Ernst Kiessig, Hainstrasse No. 3.

Verkäufe.

Bauplätze.

Wein in Schönefeld, Neuer Anbau, gelegenes
Bauareal, 12,500 □ Ellen groß, beabsichtigt im
Ganzen oder Einzelnen unter billigen Bedingungen
zu verkaufen. Robert Weiss, Marienstr. 18, II.

Als gute Capitalanlage
habe nahe der Turnersch. ein feines **Grundstück**,
welches einen Werttheile von 3000 ₮ gern ab-
gibt, für 37 Mille Umstände halber zu verkaufen.
G. F. Reichsenring, St. Windmühlenstr. 8-9.

Eine **Restauration** in bester Lage, mittleren
Ranges, bei sehr frequentem Absatz, ist verhältnis-
halber sofort zu übernehmen. Näheres zu er-
fragen im goldenen Sieb, Halle'sche Straße.

Verhältnis halber zu verkaufen u. 1. Januar
1875 zu übernehmen eine flotte Restauration,
10 Minuten von Leipzig gelegen, Preis 450 ₮.
Näheres Neutitz, Heinrichstraße Nr. 1.

A. W. Scheffler.

Für Anfänger!

Ein Schulmacher- **Geschäft** mit guter
Kundschaft ist wegen Todesfalls billig zu verk.
Näheres ertheilt

Robert Braunes

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.
Baunternehmen, welche sich bei einem Con-
sortium für Ausführung der Kaufmannsbauden bei
Mödern zu betheiligen wünschen, wollen ihre
Adressen bis zum 28. d. M. Herrn Baumeister
M. Grebel, Sebastian Bach-Straße Nr. 19,
mittheilen.

Zu verkaufen
und ff. goldene Damenuhren mit Quasten-
ketten zu 16 ₮, goldene Herren- u. Damen-
remontoiruhren zu 26 ₮, Diamant-Ringe
von 5 bis 300 ₮ Grimm'scher Steinweg 4,
1 Treppe, nahe der Post.

Pianinos, Unterbau ganz von Eisen, sind unter
an bis zu 250 ₮ zu verkaufen und zu vermieten
bei **C. Schumann**, Sophienstraße Nr. 34.

Ein kleiner Flügel, Blatte u. Sprize von
Eisen, ist billig zu verkaufen
Sternwartenstraße 39, 2 Treppen rechts.

Eine neue Harmonika, 10 Stimmen, steht billig
zum Verkauf Gerberstraße Nr. 12, parterre.

Neue Federbetten u. Bettdecken, neue set-
tige Bettdecken in grösster Auswahl Nicolaistraße 31,
Hof quer vor 2 Treppen bei Enke.

Getragene Herren- und Damenkleider verkauft
G. Reinhardt, Reichstraße Nr. 3, 3. Etage.

Ein Mantel ist zu verkaufen an der Joha-
niskirche 6. Feuerwache.

Fortzugsshalber verkaufte Meubles,
Federbetten, Bettstellen, Matratzen
Biedermeier Nr. 1, II. 1, Ecke der Gerberstraße.

Zu verkaufen sind Sofas, Schreib- und
Kleidersekretaires, Tisch, Spiegel, Schränke, Bett-
stellen, Waschtische, Kommoden, Lager von Vogel-
bauen, englischen Pudeler, Buchsteine empfiehlt
zu billigem Preis **Ernst Zimmermann**,
Salzgäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Villige Schreib- und Kleidersekretaires,
Kommoden von 2 Thlr. an, **Sophas**,
Tische, Stühle, Bettstellen, Spiegel, Bilder, Kinder-
sophas in Auswahl, Glas, Kleider, Blätter- und
Lüdenschränke, 1 Kinderwagen und Schlitten,
1 Klavier, Regulatore, Stuhl und Tafeluhren,
1 ff. Kanonenosjen, 1 supferner Kofel,
Arbeitskofel, 1 20 Gir. tragende Decimalwaage,
Tafelwaagen, Gewichte, Gemäße, gr. Säde, eine
Geige, Harmonika, gr. Koffer, 1 ff. Kastenregal,
Waschtische, gute Federbetten, etwas Winter-
kleidungssäde, Stiefel, Hüte u. a. m. Verkauf
Lützowstraße Nr. 23 a parterre bei

Ferd. Gottschalk.

Bereit gebrauchte Meubles in gutem Stande, pos-
als Weihnachtsgeschenk, w. bill. verl. Albertstr. 22, p.

Bei neuen Drehbänke sind zu verkaufen bei
G. Wolf, An der Wasserleitung 1.

Elegante Schlitten, 2-, 4- u. 6-sitzig, hat
zu verkaufen

Gr. Trebst, Weststraße Nr. 22.

Gr. Ausverkauf

von

Manufactur-Waaren

bestehend in

wollenen und halbwollenen englischen und fran-
zösischen Kleiderstoffen, schwarz und farbig,
Tüchern, Moirés zu Röcken etc. etc.

Markt No. 8, Barthels Hof, nach gerichtlichen Taxpreisen.

Havanna-Cigarren-Import- Geschäft

(direchter Import)



Jahn,

Königl. Hoflieferant,
Dresden: Victoriastraße und Friedrichs-Allee-Ecke,
empfiehlt sein großes vollständig assortiertes Lager von
nur echten

Havanna-Cigarren.

Fischverkauf.

Frischer Lachs, Zander, Schellfisch,
so wie schöne fette Karpfen, à 2-8 fl. schwer,
darunter auch Spiegelkarpfen, sind soeben ange-
kommen und billigst zu haben bei

J. F. Dreyssig.

Wohnung: Schleißiger Weg Nr. 1.

Heute von 1/21 Uhr an
empfiehlt

frischen Schellfisch und Dorsch,

frische Rebhühner und wilde Enten,

frische französ. Pouletarden,

süsse Mandarinen,

Blumenkohl, Kopfsalat, Radieschen,

Ernst Kiessig, Hainstraße 3.

Caviar.

Neuen Astrachanischen Caviar in vorzü-
licher Qualität empfiehlt Willigst

Oscar Jessnitzer,

Grimm. Steinweg 61, der Post gegenüber.

Reithosen

von feinstem Hirschleder liefert auf das Eleganste

zu civilen Preisen

Otto Hunger, Beutler, Wurzen.

N.B. Währung d. Messe: Augustusplatz, 8. Studentenreihe.

Regulirofen,

rothosen mit und ohne Aufläufe etc. empfiehlt in
großer Auswahl **Bernhard Kaden**,
Gerberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Frischen Schellfisch

empfiehlt

G. H. Werner, St. Fleischergasse 29.

Regulirofen,

rothosen mit und ohne Aufläufe etc. empfiehlt in

großer Auswahl **Bernhard Kaden**,

Gerberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Reithosen

von feinstem Hirschleder liefert auf das Eleganste

zu civilen Preisen

Otto Hunger, Beutler, Wurzen.

N.B. Währung d. Messe: Augustusplatz, 8. Studentenreihe.

Frischen Schellfisch

empfiehlt

G. H. Werner, St. Fleischergasse 29.

Frischen Schellfisch

empfiehlt

G. H. Werner, St. Fleischergasse 29.

Frischen Schellfisch

empfiehlt

G. H. Werner, St. Fleischergasse 29.

Frischen Schellfisch

empfiehlt

G. H. Werner, St. Fleischergasse 29.

Frischen Schellfisch

empfiehlt

G. H. Werner, St. Fleischergasse 29.

Frischen Schellfisch

empfiehlt

G. H. Werner, St. Fleischergasse 29.

Frischen Schellfisch

empfiehlt

G. H. Werner, St. Fleischergasse 29.

Frischen Schellfisch

empfiehlt

</

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 360.

Sonnabend den 26. December.

1874.

Ein eleganter Schlitten steht zu verkaufen!
Plagwitzer Straße Nr. 24.

Eine Droschke, neu lackirt u. neu ausge-
schlagen mit rotem Plüsch, mit Pferd und Ge-
schirr ist zu verkaufen.

Leipzig, Fregesstraße 4, 2 Treppen.

Eine Parie sehr gutes Huhn habe zu verkaufen.
Anfragen erbitte unter W. St. in der Expedition
dieses Blattes.

Ein Hund, Bastard von Leonberger und
Neufundländer, schwarz, 2½ Jahre alt, 77 Centi-
meter Rückenlänge, ist zu verkaufen. Röhre
zu erfahrene Erfurt, Vangelstrasse 39 parterre.

Darier Kanarienvögel, bekannt als die
schönsten Schläger, von 2-4 J. an, große Auswahl
von 100 Stück zur Auktion passend zu verkaufen
Schloßgasse Nr. 2, 4. Etage.

Kanarien-Vögel,
die brütenen Bach-Schlüsselfalter, auf welche ich
in mehreren Geflügel- und Vogel-Ausstellungen
Prämien errungen habe, versende durch Post von
4 bis 8 Pf. Stil.

Kanarien-Zehr- und Züchterei von
Rud. Ebeling in Merseburg a. S.

Gesuch.

In Buchhändler-Lage

wird ein Bauplatz oder Grundstück mit
größeren Parterre-Räumen zu
kaufen gesucht.

Gest. Offerten werden unter Chiffre
S. C. durch die Expedition des Blattes
erbeten.

Ein Haus in Buchhändlerlage wird
zu kaufen gesucht.

Offerten mit Angabe des Preises, Lage und
Anzahlung nimmt die Expedition dieses Blattes
unter S. Z. Nr. 10 entgegen.

Gesucht wird ein solid gebautes Haugrund-
stück ohne Unterhändler mit circa 10,000 m² An-
zahlung. Adressen mit Einkommen und Preis
bitte man unter B. R. Nr. 20 in der Expedition
dieses Blattes niedergulegen.

Ein feines Restaurant
in Leipzig wird gegen volle Barzahlung zu kaufen
und baldigst zu übernehmen gesucht. Nur Selbst-
veräußerer wollen den äußersten Preis u. Röhre
angeben und unter Chiffre H. K. 883. bei den
Herrn Haasenstein & Vogler hier,
Hall. Str. 11, niederlegen. (H. 36009.)

Beteiligung.

Ein Kaufmann wünscht sich sofort bei einem
nachweislich rentablen Geschäft mit 4-6000 m²
zu beteiligen.

Spezielle Beschreibung und die Rentabilität er-
betet unter F. G. Nr. 110. durch die Expedition
dieses Blattes.

Werk Romanliteratur fürt
G. A. Schmidt, Universitätsstraße Nr. 19.

Gassenfelle

kauf zum höchsten Preis
H. G. Reitsching, Gerberstraße 40.

Gekauft werden zu hohen Preisen
kleider, Bettlen, Wäsche, Uhr, Leibbausche. u. d. o.
erb. St. Fleischberg. 19, Hof L. I. M. Kremer.

Getragene Herren- u. Damenkleider,
Bettlen, Wäsche, kaufen zum höchsten
Preis. U. d. o. erbeten E. Reinhardt,
Reichsstraße Nr. 3, 3. Etage.

Waarenposten
in jeder Höhe werden gekauft im Lombard-Gesch.
Peterstr. 3 (Durchg.) Thomaskirchh. 12.

Geld am billigsten auf Wäsche, Bettlen,
Leibbausche, Uhren, Gold, Silber,
Burgstraße 11, 1. Etage.

Geld (H. 35965)
auf alle Wertgegenstände bei billigster Zinsen.
Berechnung ist zu haben im Lombard-Geschäft
Peterstr. 3 (Durchgang) Thomaskirchh. 12.

Geld auf Wäsche, Bettlen, Kleidungsstücke,
Uhren, Goldsachen. Zinsen billigst.
Grimmaische Straße 24, Hof II.

Geld auf Bettlen, Kleidungsstücke, Leibbaus-
scheine, Uhren, Gold und Silber im
Vorschlagsgeschäft Schönefeld, neuer
Anbau, am Markt.

Gesangverein.
Aufständige Damen und Herren, welche einem
neubegründeten Gesangverein beizutreten geson-
nen sind, wollen ges. Adressen Neumarkt Nr. 5,
2. Etage abgeben.

Offene Stellen.

Provisions-Meisender
für Provinz Sachsen gegen hohe Procente ges.
Laudaer Straße Nr. 3, part.

Reisender-Gesuch.

Für Braunschweig, Hannover, Westfalen
und Thüringen wird ein routinirter, gut ein-
geföhrter Reisender

bei hohem Gehalt

für ein bedeutendes Manufacturwaaren-Engros-
Geschäft zu engagiren gesucht.

Offerten unter Chiffre H. 53781 nimmt die
Annonce-Expedition von Haasenstein & Vogler
in Magdeburg entgegen. (H. 53781.)

Reisender-Gesuch.

Für ein bedeutendes Manufacturwaaren-En-
gross-Geschäft wird ein routinirter und gut ein-
geföhrter Reisender gesucht,

hohes Salair

wird gern bewilligt. (H. 53782.)

Offerten unter H. 53782 nimmt die An-
nonce-Expedition von Haasenstein &
Vogler in Magdeburg entgegen.

Für eine der bedeutendsten Tapetenfabriken
Deutschlands wird spätestens bis zum 1. April
f. d. ein tüchtiger, mit der Branche vertrauter
Reisender gesucht. Anmeldungen unter Chiffre
A. G. Nr. 10. durch Rudolf Mosse,
Halle a. S.

Commiss-Gesuch.

Ich suche für mein Eisen- u. Kupferwaaren-
Geschäft per 1. Jan. 1875 oder später einen zuver-
lässigen jungen Mann, welcher genau Kenntniß
der Branche besitzt.

Carl Bean.

Für Buchbinder.

In einer größeren Buchbinderei der
Rheinpfalz wird ein 1. Preßvergolder
gesucht und ist einem tüchtigen Mann
bei guter Bezahlung dauernde Stel-
lung geboten.

Reifegeld wird vergütet; nähere Aus-
kunst ertheilt Herr H. Kossel, Quer-
straße Nr. 12, Leipzig, oder direkte An-
fragen bei der Russischen Buchhandlung
in Kirchheimbolanden (Pfalz).

Einige wohlgesittete Knaben, welche zu Ostern
die Schule verlassen und sich der Holzscherei
widmen wollen, finden unter sehr günstigen Be-
dingungen Aufnahme in der

G. G. Roeder'schen Offizin
in Leipzig, am Gerichtsweg.

Tüchtige Näherinnen,
welche Maschine haben, sucht

Hermann Neithold,
Grimmaische Straße 37.

Gewandte Binderinnen
sucht H. Krah.

Gewandte Kröserinnen sowie Blumen-
arbeiterinnen finden dauerndes Engagement.

H. Krah.

20 tüchtige Blätterinnen
ins Haus für neue Wäsche werden zu hoher Ac-
cordarbeit gesucht

Neumarkt Nr. 41, 3 Treppen.

Den 28. früh von 9-12 Uhr zu melden.

Ein freundliches gebildetes Mädchen, das Küche
u. Haushalt gründlich versteht, wird sofort
oder zum 1. Januar bei hohem Lohn gesucht.

Ebenso ein nicht zu junges Mädchen für ein
3jähriges Kind und leichte Stubenarbeit von
Frau Eduard Kocher,
Rünnberger Straße Nr. 45 parterre.

Stellgesuch.

Ein akademisch durchgebildeter Mann,
des Deutschen, Englischen, Französischen
durchaus mächtig — durch längeren Aufenthalt
im Auslande — auch be-
fähig, italienisch und portugiesisch zu
correspondiren, sucht Stelle auf sofort
oder später.

Offerten unter G. H. Nr. 716 in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein streng solider junger Mann, welcher bisher
in kurz. u. Galanteriewaren mit Erfolg reiste,
sucht sofort oder später Meisestellung.

Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes
unter T. T. Nr. 19. entgegen.

Stelle-Gesuch.

Ein gebildeter junger Mann (25 Jahre) mit
guter Handschrift, der einfachen und doppelten
Buchhaltung in jeder Beziehung mächtig, seit
Jahren als Verwalter thätig, sucht für Neujahr
Stellung als Buchhalter, Rechnungsführer
oder im Contor und erbittet ges. Offerten unter
H. W. Nr. 45. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Commiss, welcher fürzlich seine
Zeit in einem Colonial- u. Materialwaren-
geschäft beendete, sucht behufs weiterer Ausbildung
Stellung auf Comptoir unter sehr bescheidenen
Ansprüchen. Antritt kann sofort erfolgen. Ge-
ehrte Herren Principale belieben geneigte Adressen
unter H. N. 886. bei den Herren Haasen-
stein & Vogler hier, Hall. Straße
Nr. 11, niedergulegen. (H. 36013.)

Volontair-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher bisher die Handels-
schule besucht hat, sucht in einem Speditions-,
Bank-, Fabrik- oder Engros-Geschäft eine obige
Stelle. Geehrte Reflectanten belieben welche
Adressen unter C. W. Nr. 110. in der Expedition
dieses Blattes niedergulegen.

Eine junge Dame sucht Stellung als Directrice
in einem kleinen oder Confections-Geschäft. Adr.
bittet man unter M. H. Nr. 925 in der Expedition
dieses Blattes niedergulegen.

Mietgesuch.

Zu mieten gesucht Ostern 1875 passende
Localität für Restauracion, Destillation. Werthe
Adressen unter B. B. Nr. 10 in der Expedition
dieses Blattes niedergulegen.

Gesucht wird für die bevorstehende Neujahrsmesse
eine hübsche Wohnung mit 1 Bett in
der Nähe der Großen Fleischergasse.

Offerten mit Preisgarantie sind Gr. Fleisch-
ergasse Nr. 20 beim Haussmann abzugeben.

In der Nähe der Schäfnerstr. sucht ein j. Mensch
e. ll. einf. meubl. Stube, Mittagsstisch erwünscht.
Off. F. R. Nr. 9. in die Expedition des Blattes.

Vermietungen.

Welt - Local.

Für die nächsten Weihnachten ist die Hälfte eines
sehr schönen geräumigen Parterre-Locals, passend
für Manufacturisten, best. Lage der Reichsstraße,
zu vermieten.

Adr. unter Chiffre L. W. G. Exped. v. Bl.

Werkstelle mit Wohnung
zu 90 u. 95 m² ist noch zu Neujahr od. später
Alexanderstraße 15,

Hintergebäude, zu vermieten.
Zu vermieten per Ostern 1875 eine frdl.
1. Etage in der Bayerischen Straße. Näheres
sob. P. X. 12015. Annoncen-Bureau von Bernh.
Freyer, Leipzig, Neumarkt Nr. 39, erbettet.

Wohnung zu vermieten
in Quedlinburg.

Zum 1. April f. d. ist die 1. Etage meiner
höchst freundlich belegenen Villa zu vermieten;
dieselbe besteht aus 8 heizbaren Zimmern mit
großem Balkon, 4 Kammer, Küche, Keller und
Gebüro, hübschem Garten mit Parlanlagen.
(H. 38092) J. F. Klamroth in Quedlinburg.

Zu vermieten sind Neujahr od. Ostern 1875
noch einige mit Gas und Wasserleitung u. allem
der Neuzeit entsprechenden Comfort eingerichtete
Logis im Preise von 250, 225, 200 u. 160 m²,
bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammer, Küche, Keller und
Boden- und Kellerabteilung. Sämtliche Räume
sind vollständig ausgetrocknet.

Alles Näheres beim Besitzer
Louis Schlegel, Braustraße Nr. 3.

Zu vermieten 2 Stuben, comfortabel ein-
gerichtet, an der Pferdebahn, zu 150 und 130 m².
Neudnit. Chausseestraße Nr. 24.

Waldstraße No. 40
sind noch einige Wohnungen sofort oder Ostern
billig zu vermieten.

Näheres beim Haussmann daselbst.

Billige Wohnungen
mit Garten im Preise von 160 bis 235 m² sind

Südstraße No. 26
zu Neujahr oder Ostern zu vermieten.
Man bittet, sich an den Haussmann zu wenden.

Zu vermieten Familienverhältnisse halber
130 m², anderweit 2 Stuben, 1 Kamin, Küche,
Kammer sc. soj. beziehbar. Ruh. Arndtstr. 37, 1.

Ein freundlich gelegenes Logis, Stube, Kammer,
Küche u. Vorraum (nicht Dachlogis), im Preise
von 54 m² ist eingetreten Todesfalls wegen
sofort zu verm. Ruh. Arndtstr. 37, 1. Et.

Mehrere umfändige Logis an den Hauptmann-
und Sebastian-Bach-Straßen-Ecke zu verschiedenen
Preisen sind zu vermieten. Näheres wird er-
teilt Vormittags 9-11 Uhr, Nachm. 2-4 Uhr
Hauptmannstraße Nr. 76, Restauracion.

Zu vermieten sind mehrere kleine Wohn-
ungen Schönsfeld, Neuer Bau, Marktstr. 59.

Braustraße 8 sind noch Logis für 90 m² u.
165 m², Sophienstraße 34 große Arbeitsräume
zu vermieten.

Zu vermieten sofort oder 1. April be-
ziehbar Ecke der Süd- und Arndt-Straße eine
Wohnung mit 1 Essalon, 4 Stuben, Kammer,
Küche sc. eine dgl. 3 Stuben, Kammer, Küche sc.
bei Kunstmühle u. Arndtstraße Nr. 37, 1. Et.

Ein kleiner Familienlogis in Gohlis ist
für 1. Jan. für 40 m² zu vermieten. Näheres
Markt. Nr. 6, 4. Etage in Leipzig.

Zu vermieten eine Stube mit Kochofen
4 m², eine dgl. 3½ m², sofort beziehbar.
Näheres Arndtstraße Nr. 37, 1. Etage.

Zu vermieten 1. Januar eine unmeubl.
Stube Neudnit. Kronprinzenstraße 7, part. links.

Zu vermieten eine freudl. möbl. Stube an
einen Herrn zum 1. Januar Arndtstraße 3b, IV. Et.

Ein Salon und 2 Zimmer,
meubliert, sind im Ganzen oder Einzelnen sofort,
aus Wunsch mit einem guten Pianino, zu ver-
mieten. Näheres Blauenker Hof, Tr. A III.

Zu verm. eine möbl. Stube an 1 od. 2 Her

Pantheon.

Heute zum zweiten Feiertag
Concert u. Ballmusik
 von H. Conrad. Anfang 4 Uhr.
 F. Römling.

Central-Halle.

Heute zum 2. Weihnachtsfeiertage Concert und
 Ballmusik.

NB. Morgen Sonntag den 27. December
Concert und Ballmusik.

Ton-Halle.

NB. Morgen Sonntag. Concert und Ballmusik.

IIVOLY.

Heute Sonnabend den 2. Weihnachtsfeiertag und morgen Sonntag
 Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr
 Das Wunscher von M. Wenck.
 Bruder lustig! Polka von Hamm (neu).

Hôtel de Pologne.

Sonntag den 27. December von 7 Uhr ab Tanzmusik.

F. Schippers.

Restaurant Bellevue.

Heute zum 2. Weihnachtsfeiertage von Nachmittag 4 Uhr an Concert und Ballmusik.

Speisen und Biere ff.



Gosenthal.

Heute zum 2. Weihnachtsfeiertag und morgen Sonntag den 27. December

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Es laden ergebenst ein

H. Krahl.

Heute zum zweiten Feiertag
 Concert und Ballmusik.

Anfang 1/2 Uhr.
 Hierbei empfiehlt warme und kalte
 Speisen, verschiedene Biere, Kaffee,
 Stolle etc. Ergebenst Ed. Brauer.

NB. Morgen Sonntag Ballmusik.

Apollo-Saal.

Gasthof zum Thonberg.

Heute zum 2. Feiertag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr.

G. Günther.

Hotel Stadt Naumburg (Gohlis).

Heute zum zweiten Weihnachtsfeiertag
grosses Militair-Concert
 vom Musizier des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Dir. Baum.
 Orchester 52 Mann stark. Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Darauf folgt großer Ball.
 F. T. Naumburger.

Gosen-Schlösschen Eutritzsch.

Heute den 2. Feiertag
Concert von der Carl-Theater-Capelle.
 Anfang 3 Uhr, nach dem Concert Ballmusik.

J. Jurisch.

Möckern, Im goldenen Anker

Heute den 2. Weihnachtsfeiertag
 Ballmusik von E. Hellmann,
 dabei empfiehlt eine reichhaltige Speiseforte, div. Stolle, ff. Biere u. Weine. W. Schieß.

NB. Morgen Sonntag Concert und Ball.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Heute zum
 2. Feiertag
 Nachmittag
 3 Uhr
 Von
 6 Uhr an

Grosses Concert Ball-Musik

Aufer dem Concert-Saal stehen 5 grössere, gut geheizte Zimmer zur Verfügung.

der Capella
 von
 C. Matthies.
 Entrée 2½ M.
 derselben
 Capelle.
 C. Müller.

Eutritzsch zum Helm.

Ball-Musik.

Concert und Ballmusik.

Gasthof zu Wahren.

Zum 2. Feiertag
 Concert
 und
 Ballmusik.

Hierzu reichh. Speisekarte, ff. Bayer., Lager- und Weissbier, Kaffee u. Stolle. G. Höhne.

Omnibusse gehen von 2 Uhr an alle Stunden. Station: Waageplatz. -Bahn nach Wahren ganz vorzüglich.

Connewitz,

Gasthof zum sächsischen Haus.

Heute den 2. Weihnachtsfeiertag und Sonntag den 27. December von 4 Uhr an

Ballmusik, wobei gute Speisen und Getränke, guten Kaffee und Stolle, ff. Bayerisch und Lager-Carl Brauer.

Goldne Krone, Connewitz.

Heute zum 2. Feiertag und morgen Sonntag von Nachmittag 3 Uhr an

Ballmusik von der Capelle des 8. Inf.-Regiments Nr. 107, wozu ergebenst einlade Herrmann Hempel.

Thekla.

Sonnabend den 2. Feiertag Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Dabei empfiehlt verschiedene Speisen, ff. Bier, wozu ergebenst einlade A. Weickert.

Stötteritz,

Gasthof zum goldenen Löwen.

Heute den 2. Weihnachtsfeiertag u. Sonntag den 27. December dabei empfiehlt div. Speisen und Stolle, ff. Biere und Weine. C. Mossig.

Lindenau, Vorberger's Gasthof zum Deutschen Haus.

Heute zum zweiten Weihnachtsfeiertag von 4 Uhr an Ballmusik, wobei ich mit Gänse- u. Hasenbraten, div. Weinen, ff. Plagwitzer Lagerbier bestens aufwarten werde. E. Vorberger.

Thalia-Restaurant.

Heute großes Prämien-Regeln. Anfang früh 10 Uhr. Dabei empfiehlt ich seine Biere G. H. Fischer.

Heute grosses Prämienkegeln bei W. Mogk, Berliner Str. 8. Dabei empfiehlt reichhaltige Speisen, worunter Gänse- u. Hasenbraten. Es laden ergebenst ein d. o.

Zur gefälligen Beachtung.

Hiermit erlaube mir ergebenst anzugezeigen, daß, um vielseitigen Wünschen nachzukommen, ich

von heute ab neben meinem alten bewährten schönen malzreichen Culmbacher Bier

echt Pilsener Bier,

die Krone aller Biere,

aus der ersten Pilsener Aktien-Brauerei in Pilsen verzapfen werde.

Hochachtungsvoll Otto Bierbaum,

Peterstraße Nr. 29.

Die jetzt in Ansicht genommene Sendung

Böhmisches Bier

aus der Brauerei Schönpreisen bei Auffig ist dem Pilsener an Güte fast gleich.

Heute Abend feiern wir H. Stenger, Katharinenstraße Nr. 10.

Restaurant v. W. Ronnger,

Waageplatz,

empfiehlt seine geschmackvollen Localitäten zur ges. Benutzung. Speisekarte reichhaltig, Schweizer und Dresdner Waldschlösschen ff.

Restaurant und Bayerische Bierstube

Klosterstraße Nr. 7

empfiehlt von 10 Uhr an Ragout fin, Abends Mockturtle-Suppe und gewöhnliche Speise Friedrich Thon.

Italienischer Garten.

Einem geehrten Publicum empfiehle ich meine geräumigen Restaurations-Localitäten, Parterre und eine Treppe zur gefälligen Beachtung. Reichhaltige Speisekarte und seine Biere.
G. Hohmann.

Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus, empfiehlt reichhaltige, gewöhlte Speisekarte, seines Bayerisch und Lagerbier. Gose vorzüglich.

Täglich Mittagstisch, jeden Morgen Bouillon, Bier- und Zerbster Bitterbier s. empfiehlt H. Ritter, Burgstraße 26.

Cajer's Restaurant in Lehmann's Garten empfiehlt für heute Abend Karpfen polnisch oder blau, sowie ganz pfeine Gose.

6 Billards. 6 Billards.

Restaurant Johannisthal.

Billard-Saal und Regelbahn. Heute früh Ragout fin, Bratwurst Brocken, zu jeder Tageszeit gewöhlte Speisekarte, s. Kaffee und Kuchen, vorzügliche Biere und Weine etc. F. Stehfest. 6 Billards.

Münchener Bierhalle, Heute früh Speckchen und Ragout fin, zu jeder Tageszeit reichhalt. Speisekarte, d. Getränke und Biere vorzüglich, wozu ergebenst einlade Teidel. Burgstraße 21.

Wöhlich-Ehrenberg.

Ba den Weihnachtsfeiertagen empfiehlt guten Kaffee, Stolle, s. Biere etc. Die Schlittenbahn durch den Wald ist ausgezeichnet zu befahren.

N.B. Heute gesetzte Tanzmusik.

Sophienbad, Restaurant u. Café, part. 2. Dorotheastr. 2. 1. Etage. div. Speisen — seine Biere. Gesellschafts-Saal mit Fligel. Kegel-Bahn — Carambolage-Billard. J. Bergmann.

Waldschlösschen Stolle.

Gohliser Mühle empfiehlt reichhaltige Speisekarte, s. Bayerisch und Gohliser Lagerbier, frischen Kaffee und Kuchen. Carambolage-Billard.

Oberschenke Gohlis empfiehlt Reh-, Hasen-, Gänsebraten, Anderes in großer Auswahl, guten Kaffee mit Mandel- und Rosinen-Stolle, s. Gohliser, edt Culmbacher, eine seine Kaiser-Gose. Abends ein gemütl. Tünzchen. Fr. Lehmann.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Eine reichhaltige Speisekarte, verschiedene warme und kalte Getränke, vorzügliche Biere, s. Bier- und Lagerbier. J. C. Winterling.

Emil Haertel's Salon variété 5. Hainstrasse 5. Heute den 2. Weihnachtsfeiertag Extra-Vorstellung des neuengagirten Künstlerpersonals des Herrn Director E. Richter.

Auftritt der deutsch-englisch-französisch-holländischen Chansonniette Mme. Antoinette Soeter, der Chansonette u. Tänzerin Fräulein Mathilde Lucia, der Mlle. Valérie Chassin, Chanteuse Comique vom Eldorado in Paris, der Gesangs- und Charakter-Komiker Herren Otto Wendt u. Meigner, sowie Auftritt des Gymnastikers Hrn. Cantarelli. Anfang 7 Uhr. Eintritt 5 M. Emil Härtel.

Rahniss' Restauration, 10. Universitätsstr. 10. Wehrlichen Wünschen nachzukommen heute zwei große Vorstellungen.

Auftritt der Damen Hrn. Heinold u. Hrn. Gustholm, des Komikers Hrn. Golzig und des Gymnastikers und Kaufbauklünglers Hrn. Petropolis II. unter Leitung des Hrn. Nonneburg. Erste Vorstellung: Anfang 1/2 Uhr. Ende 6 Uhr. Eintritt 3 M. Zweite Vorstellung: Anfang 7 Uhr. Eintritt 5 M.

Eutritzsche. Gashof zum Schm. Heute Sonnabend zum zweiten Weihnachtsfeiertag Concert und Tanzmusik. Anfang 1/2 Uhr. Das Musikkor. v. M. Wenck.

Restaurant Wartburg

10 Schrötergässchen 10 Speckkuchen, warmes Frühstück, Mittagstisch täglich, sowie zu jeder Zeit gewöhlte Speisekarte, Biere vorz. Neues Carambolage-Billard, Allgemeines Kegeln, Kaffee mit Mandel- u. Rosinenstolle s. empfiehlt Moritz Carl.

Schweineberg's Restaurant, Hohé Straße 7. Hohé Straße 7.

Empfiehlt zu den Weihnachtsfeiertagen meine Localität zu angenehmen Aufenthalt, s. Speisen, vorzüglicher Hasen- und Gänsebraten u. Weintraut, s. Niedersches Lagerbier. Es lädt freundlich ein.

Berloren wurde ein goldener Trauring, ges. J. H. den 27. November 1869, auf dem Wege von der Alexanderstraße durch Thom. 1869 den nach der Gerberstr. hin und zurück. Gegen gute Belohnung abzugeben Alexanderstr. 2, 3 Tr. links.

Im Droschkenschlitten ist am Mittwoch Abend bis auf Bangenbergs Gut ein feiner Schirm im Schlitten liegen geblieben. Der Wiederbringer erhält auf Bangenberg's Gut einen Thaler Belohnung.

Meldungsstücke wurden ierthäufig abgegeben Schletterstrasse 16, 1 Tr.

Berl. hat sich ein rother Affenpinscher, m. gelben Hinterhalsband, Beißfloss u. Steuerzeichen 3612. Geg. Berl. abzug. Schletterstr. 5, H. II. 1 Brause.

Verlaufen hat sich ein brauner Hühnerhund, auf den Namen Nero hörend. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Connewitz, Probsthaidauer Straße 6.

Die gegen Fr. Sophie Struve am 12. Juni ausgesprochenen beleidigenden Worte nehme ich hiermit öffentlich zurück. O. Böhme.

Herzlichen Dank den geehrten Herren Inhabern der Firma B. G. Teubner für die mir gemachte Weihnachtsfreude.

Reudnitz, Weihnachten 1874. Friedr. Priski, Schriftgesser-Invalid.

Wer eine gute Frau leben will, der laufe sich einen „Freiberger Berg-Kalender“, da wird er sie finden, und einen guten Mann dazu.

L. M. B. 44.

Unter jedem Gebäudeflügel meines Tauf- und Familienmausens, also unter 2 Buchstaben, und der Jahreszahl meiner letzten Anwesenheit in dort, findet sicher Brief nach 3 Tagen poste restante. (H. c. 3521 Q)

Unterschied zwischen „die Wunder“ und „das Wunder“. Freistellen. Freistellen. Freistellen.

Die Dame im grün-schwarzen Mantel, die, begleitet von einer andern, am Donnerstag um die 4. Stunde in einen Pferdebahnwagen der Linie Reudnitz einstieg, wird geb., ihre Adr. sub. O. A. 100 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, bis Dienstag 29. December niederlegen zu wollen.

Wo werden Gedichte, Christgedichten anpassend, Tasellieder, Lieder etc. gefertigt? — Antwort: Blauen'sche Straße 4.

(Eingesandt) Auf die Schuhwaren im Auctionslocal Ede der Reichstraße II. Salzgäßchen wird besonders aufmerksam gemacht.

Wer sich eine alte gute Cigarre zu mäßigem Preis zulegen will, gehe in das Auctionslocal Ede der Reichstraße und Salzgäßchen. Proben werden ebenfalls abgegeben.

Wein, Rum, Punsch-Essenz bekommt man zu Spottpreisen im Auctionslocal Reichstraße- u. Salzgäßchen-Ede.

Schriftstellerverein. Versammlung heute ausgesetzt. D. V.

„Luscinia“. Heute früh 10 1/2 Uhr Elsässer Weinstraße.

Einladung zum Abonnement für

Del Vecchio's permanente Kunstausstellung.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 4 Mark, Familien-Billet für 2 Personen 7 Mark, für 3 Personen 9 Mark u. s. w.

Die Bewohner des neuen West-Viertels werden zu weiterer Besprechung ihrer Straßenangelegenheit

Sonnabend den 26. ds. Wts. Vormittags 11 Uhr in die Thalia eingeladen.

Den zweiten Weihnachtsfeiertag Theatralische Abendunterhaltung und Ball im Schützenhaus (großer Saal). Eintritt 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gaßbillets werden ausgegeben bei Hrn. Doß, Thomabüchsen 10, und Hrn. E. Effenberg, Gr. Fleischergasse 18. Der Vorstand.

Heute, zum 2. Weihnachts-Feiertag Theatralische Aufführung im Hotel de Pologne. Eintritt 5 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Katholisches Casino. Christbescherung Sonntag den 27. December Abends 7 Uhr im Vereinsloale. der Vorstand.

Zu der am 27. December Abends 7 Uhr im Bürgergarten, Brüderstraße, stattfindenden Christbescherung werden alle Vereinsmitglieder freundlich eingeladen. Das Comité.

Vereinigte Barbiere. Gesang-Verein Typographia. Sonntag den 27. December Abends 6 Uhr goldene Säge.

(Gingesandt.)
Einer jeden Haushfrau ist für ihre Dienstleute, wenn selbige erstickte und aufgesprungene Hände haben, das **Glöckner'sche Pfaster**) nicht dringend genug zu empfehlen; sobald Abends die aufgesprungenen Glieder läufig damit eingerieben werden, sind diese den anderen Morgen zum Arbeiten wieder läufig und der brennende Schmerz ist ganz verschwunden.
*) Durch alle Apotheken zu beziehen.

Einige Haushfrauen von Leipzig.

Curth'sche Riege. (II) Stiftungsfeste verbunden mit Ball im Schützenhaus (Trianon) laden wir Männer und Turnfreunde hiermit ergebenst ein.

Weintraube. Erstes Kränzchen mit Abendunterhaltung
der 2. Weihnachtstag im Saale des Herrn Zablu,
Turnerstr. 3. Anfang 6 Uhr, Tanz bis 2 Uhr. D. V.

Gesang-Verein „Wohlgemuth.“

Donnerstag den 31. December (Sylvester-Awend) im großen Saale der Thalia Abend-
unterhaltung und Tanz. Gäste willkommen.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. D. V.

Allegretto. Sonntag 7 Uhr Abends Sophienbad.

Statt besonderer Meldung.
Die Verlobung ihrer Tochter Camilla mit
Herrn Julius Tournier beehren sich hierdurch
ergebenst anzugeben.

Chr. Fr. Graupner
und Frau.
Camilla Graupner
Julius Tournier.

Ernestine Werthan
Victor Hörsch
Erfurt. Berlobte. Leipzig.
Weihnachten 1874.

Clara Kertsen
Otto Rebe
Berlobte.
Gohlis-Leipzig, Weihnachten 1874.

Marie Beckmann
Erwin von Bressendorf
Verlobte.
Leipzig, am 24. December 1874.

Ida Schmidt
Franz Weber
Berlobte.
Gohlis, Weihnachten 1874.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) — rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter Emilie mit dem Postamt-Assistent Herrn Hermann Füllborn in Leipzig beehren wir uns hiermit ergebenst anzugeben.

Zwenau, Weihnachten 1874.

B. Bieseke und Frau.

Wilhelmine Friederich Joachim
e. f. a. S.
Raunhof Reudnitz-Leipzig
den 21. December 1874.

Als Verlobte empfehlen sich
Marie Funk
Adolf Luther.

Leipzig. Dresden.

Heute Morgen 5 Uhr wurde uns ein munteres
Mädchen geboren.

Reudnitz, 28. December 1874.

Emil Gesch und Frau
geb. Tannert.

Heute Morgen gegen 9 Uhr starb nach schwerem
Leiden unser lieber Vater Paul Wilhelm
Gebe in seinem 55. Lebensjahr. Dieses allen
seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, den 25. December 1874.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet den 27. Nachmittags

3 Uhr vom Trauerhause Carlstraße Nr. 5, statt.

Rechtsanwalt Dr. Berling zu Großschönau.

Die Beerdigung findet den 27. dfo. Wts. Nach-

mittags 3 Uhr statt.

Meine Schwester

Frau Auguste verw. Senator Schmidt

zu Sangerhausen

entschließt daselbst sanft nach kurzer Krankheit am

21. December 1874 im 70. Lebensjahr.

Rechtsanwalt Dr. Berling zu Großschönau.

Die Beerdigung findet den 27. Nachmittags

3 Uhr vom Trauerhause Carlstraße Nr. 5, statt.

Rechtsanwalt Dr. Berling zu Großschönau.

Die Beerdigung findet den 27. dfo. Wts. Nach-

mittags 3 Uhr statt.

Meine Schwester

Frau Auguste verw. Senator Schmidt

zu Sangerhausen

entschließt daselbst sanft nach kurzer Krankheit am

21. December 1874 im 70. Lebensjahr.

Rechtsanwalt Dr. Berling zu Großschönau.

Die Beerdigung findet den 27. Nachmittags

3 Uhr vom Trauerhause Carlstraße Nr. 5, statt.

Rechtsanwalt Dr. Berling zu Großschönau.

Die Beerdigung findet den 27. dfo. Wts. Nach-

mittags 3 Uhr statt.

Meine Schwester

Frau Auguste verw. Senator Schmidt

zu Sangerhausen

entschließt daselbst sanft nach kurzer Krankheit am

21. December 1874 im 70. Lebensjahr.

Rechtsanwalt Dr. Berling zu Großschönau.

Die Beerdigung findet den 27. Nachmittags

3 Uhr vom Trauerhause Carlstraße Nr. 5, statt.

Rechtsanwalt Dr. Berling zu Großschönau.

Die Beerdigung findet den 27. dfo. Wts. Nach-

mittags 3 Uhr statt.

Meine Schwester

Frau Auguste verw. Senator Schmidt

zu Sangerhausen

entschließt daselbst sanft nach kurzer Krankheit am

21. December 1874 im 70. Lebensjahr.

Rechtsanwalt Dr. Berling zu Großschönau.

Die Beerdigung findet den 27. Nachmittags

3 Uhr vom Trauerhause Carlstraße Nr. 5, statt.

Rechtsanwalt Dr. Berling zu Großschönau.

Die Beerdigung findet den 27. dfo. Wts. Nach-

mittags 3 Uhr statt.

Meine Schwester

Frau Auguste verw. Senator Schmidt

zu Sangerhausen

entschließt daselbst sanft nach kurzer Krankheit am

21. December 1874 im 70. Lebensjahr.

Rechtsanwalt Dr. Berling zu Großschönau.

Die Beerdigung findet den 27. Nachmittags

3 Uhr vom Trauerhause Carlstraße Nr. 5, statt.

Rechtsanwalt Dr. Berling zu Großschönau.

Die Beerdigung findet den 27. dfo. Wts. Nach-

mittags 3 Uhr statt.

Meine Schwester

Frau Auguste verw. Senator Schmidt

zu Sangerhausen

entschließt daselbst sanft nach kurzer Krankheit am

21. December 1874 im 70. Lebensjahr.

Rechtsanwalt Dr. Berling zu Großschönau.

Die Beerdigung findet den 27. Nachmittags

3 Uhr vom Trauerhause Carlstraße Nr. 5, statt.

Rechtsanwalt Dr. Berling zu Großschönau.

Die Beerdigung findet den 27. dfo. Wts. Nach-

mittags 3 Uhr statt.

Meine Schwester

Frau Auguste verw. Senator Schmidt

zu Sangerhausen

entschließt daselbst sanft nach kurzer Krankheit am

21. December 1874 im 70. Lebensjahr.

Rechtsanwalt Dr. Berling zu Großschönau.

Die Beerdigung findet den 27. Nachmittags

3 Uhr vom Trauerhause Carlstraße Nr. 5, statt.

Rechtsanwalt Dr. Berling zu Großschönau.

Die Beerdigung findet den 27. dfo. Wts. Nach-

mittags 3 Uhr statt.

Meine Schwester

Frau Auguste verw. Senator Schmidt

zu Sangerhausen

entschließt daselbst sanft nach kurzer Krankheit am

21. December 1874 im 70. Lebensjahr.

Rechtsanwalt Dr. Berling zu Großschönau.

Die Beerdigung findet den 27. Nachmittags

3 Uhr vom Trauerhause Carlstraße Nr. 5, statt.

Rechtsanwalt Dr. Berling zu Großschönau.

Die Beerdigung findet den 27. dfo. Wts. Nach-

mittags 3 Uhr statt.

Meine Schwester

Frau Auguste verw. Senator Schmidt

zu Sangerhausen

entschließt daselbst sanft nach kurzer Krankheit am

21. December 1874 im 70. Lebensjahr.

Rechtsanwalt Dr. Berling zu Großschönau.

Die Beerdigung findet den 27. Nachmittags

3 Uhr vom Trauerhause Carlstraße Nr. 5, statt.

Rechtsanwalt Dr. Berling zu Großschönau.

Die Beerdigung findet den 27. dfo. Wts. Nach-

mittags 3 Uhr statt.

Meine Schwester

Frau Auguste verw. Senator Schmidt

zu Sangerhausen

entschließt daselbst sanft nach kurzer Krankheit am

21. December 1874 im 70. Lebensjahr.

Rechtsanwalt Dr. Berling zu Großschönau.

Die Beerdigung findet den 27. Nachmittags

3 Uhr vom Trauerhause Carlstraße Nr. 5, statt.

Rechtsanwalt Dr. Berling zu Großschönau.

Die Beerdigung findet den 27. dfo. Wts. Nach-

mittags 3 Uhr statt.

Meine Schwester

Frau Auguste verw. Senator Schmidt

zu Sangerhausen

entschließt daselbst sanft nach kurzer Krankheit am

21. December 1874 im 70. Lebensjahr.

Rechtsanwalt Dr. Berling zu Großschönau.

Die Beerdigung findet den 27. Nachmittags

3 Uhr vom Trauerhause Carlstraße Nr. 5, statt.

Rechtsanwalt Dr. Berling zu Großschönau.

Die Beerdigung findet den 27. dfo. Wts. Nach-

mittags 3 Uhr statt.

Meine Schwester

Frau Auguste verw. Senator Schmidt

zu Sangerhausen

entschließt daselbst sanft nach kurzer Krankheit am

21. December 1874 im 70. Lebensjahr.

Rechtsanwalt Dr. Berling zu Großschönau.

1874. Germann's Allgemeiner Anzeiger Nr. 90. 4. Jahrg.

Gesamt-
Auflage ca. 450,000. ■
Gesamt-
Auflage in 3 nach Inhalt von einander verschiedenen
Ausgaben, jede ca. 150,000 Auflage.

Ausg. A. für das Königreich Sachsen.
B. für Hannover, Bremen, Braunschweig,
Oldenburg, Schleswig-Holst., Hamburg,
Bremen, Waldeck u. d. Lippe-Drentheids.
C. für Berlin, Brandenburg, Pommern, Lübeck
u. die Mecklenburgischen Lande.

Statis-Beilage zu circa 300 Zeitungen Deutschland.

Nr. 65 der Ausgabe A, für das Königreich Sachsen.

Verlag und Expedition von Gustav Germann in Leipzig und Braunschweig.
Agent für England & Aegypten: A. Siegle, Bookseller London 110 Leadenhall-Street.

Gesamt-
Auflage ca. 450,000. ■
Gesamt-
Auflage in 3 nach Inhalt von einander verschiedenen
Ausgaben, jede ca. 150,000 Auflage.

Betriebsaufzettungen finden durch jährliche (ab 1874) neue Ausgaben, verschiedene Betriebsaufzettungen, jede ca. 150,000 Auflage; G. L. Bruns & Co., sowie alle übrigen Betriebsaufzettungen u. die Tages- und Zeitung, H. W. Wohlwendt, 12, neuen Aufzettungen u. d.

Verlag von Otto Spamer in Leipzig.

Rosmos für die Jugend.

Himmel und Erde. Einleitung in die Naturwissenschaft für das mittlere
Jugendalter. Von Dr. H. Ros. Mit 100 Taf. Illustrationen u. 25 Sgr.

Die Schönheit der Erde, oder die Dürre und die Regenzeit des jahr-
tausends des Menschen. Bild in das Schmucke; Werden und Ver-
schwinden, namentlich unter Sachsenland, nach Regen und Dürre. Von
Dr. H. Ros. Mit 25 Taf. Illustrationen u. 1 Taf.

Kühlschiff-Dinge oder wie ist die Steine bewegen? Einleitung in die
Geographie der Natur. Von H. Ros. Mit 12 Taf. Illustrationen. 1 Taf.

Seitliche Geschichten oder Was Alles in Wirklichkeit verkommt. Die
Kreislauf des Wasser vom See bis zum Meer, geschildert in Etagen
habens und Wunderungen auf dem Seelande. Von H. Ros. Mit 10 Taf.
Illustrationen u. 1 Taf.

Uebergeschichte für die Jugend. Unsere lieben Haustiere in Himmel
und Erde; was sie uns nützen und womit sie uns schaden. In Übers-
setzung, Illustrationen und Auszügen aus der Natur. Von H.
Ros. Mit 25 Taf. Illustrationen u. 1 Taf. Bild in 1 Taf.

Das Welt der Erde. Wunderungen durch die ganze Natur über die Wunder
der Schöpfung im Reiche der Physiognomie. Von H. Ros. Mit 1 Taf.

Das Buch der Tierwelt, oder die Tiere der Freude in ihrem Verhältnisse
zur Natur. Von Dr. H. Ros. Mit 100 Taf. Illustrationen u. 1 Taf. Bild.
Von Dr. Carl Ros. Mit zahlreichen Taf. Abbildungen u.
Zwei Banden. 4 Band 1 Taf.

Das Buch der wunderlichen Erfindungen. In Illustrationen für das rechte
Jugend. Von Dr. Thomas. Zwei Banden. Jährliche vermehrte Auflage
Mit 300 Taf. Illustrationen u. Gesamt 20 Sgr. a Band 25 Sgr.

Das Buch der Erfindungen auf dem Gebiete der Fabrik- und Wiss-
senschaft. Von Dr. Thomas. Zwei Banden. Vierter Auflage. Mit
zahlreichen Taf. Illustrationen u. 1 Taf. Bild. 20 Sgr. u. 25 Sgr.

Geographie der Erde, gezeichnete Karten mit Beschreibung nach Entfernung der
Meile und geographisch technische Untersuchungen nach Entwicklung der
Wissenschaft. Von Dr. H. Ros. Mit 25 Sgr.

Die folgenden Preise gelten für eleg. vorgezogene Exemplare.

Zu bezahlen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslands.



21 bestellte

Saison-Tänze

für nur
1 Mark 50 Pf.

zu beziehen durch alle Buch-
und Musikalienhandlungen.

Papierwäsche-Fabrik

MEY & EDLICH in Leipzig.
Fabrikt allein die berühmte Gray'sche amerikanische modellirte Papierwäsche
und gleich überzeugender hoher Qualität. Amerikaner Preis-Gewinn wird
auf leichtliches Verhältniss freies und gratis verankert.

1 Mikroskop mit 100 mal. Vergrößerung 4 Taf. Vergrößerung (rechte Qualität)

2, 3, 4 und 5 Taf.

Ungeheure Leistung eignet sich besonders als nützliche und angenehme
Festgeschenke.

Gebr. Strauss, Hof-Optiker, Berlin, N. W.
Unter den Linden 44. [52]

Auf den Weihnachtsfesten sollte ein
Lichtdruck-Apparat

sind leisten, denn es ist ein höchst interessanter Geschenk für Kinder sowohl, als
als für Erwachsene. Es kostet preis.

Selbstanfertigung von Photographien
auf einer mechanischen Weise und ohne Hilf. Der Apparat eignet sich
für kleinste, Bunte, Gräf., Glas-, Kupferplatten und den jüngsten Chemie-
photographen u. Photokopisten, alle in beliebiger Anzahl und ohne das Original
zu beschädigen. In 5 Minuten ist bei hellem Felde die dem Original gleiche
Copie herstellbar. Den.

Lichtdruck-Apparat

In einer unerträglichen Qualität der ungewöhnlichen Unterhalbung für alle Stände. Nie
vorher eine solche Art von großem Preis, denn jede Fertigung erfordert sehr viel
mathematische Arbeit, welche selbst nicht genau werden kann.

Mathematische Apparate mit Schreibmaschine und Verarbeitung kosten nur
25 Taler = 10^{1/2} Mark. Wenn man ein Einzelstück will, so ist Verarbeitung sofort
zu Leistung auch gratis, gegen Postkosten (Rückporto) aber natürlich wird

H. Drews in Berlin, S., Werderstraße 2. [52]

Man bittet die Rückseite gef. zu beachten.

Verlagen von Gustav Germann in Leipzig.

Klaus Kraus's

Rossmos für die Jugend.

Die Schönheit der Erde, oder die Dürre und die Regenzeit des jahr-
tausends des Menschen. Bild in das Schmucke; Werden und Ver-
schwinden, namentlich unter Sachsenland, nach Regen und Dürre. Von
Dr. H. Ros. Mit 25 Taf. Illustrationen u. 1 Taf.

Kühlschiff-Dinge oder wie ist die Steine bewegen? Einleitung in die
Geographie der Natur. Von H. Ros. Mit 12 Taf. Illustrationen. 1 Taf.

Seitliche Geschichten oder Was Alles in Wirklichkeit verkommt. Die
Kreislauf des Wasser vom See bis zum Meer, geschildert in Etagen
habens und Wunderungen auf dem Seelande. Von H. Ros. Mit 10 Taf.
Illustrationen u. 1 Taf.

Uebergeschichte für die Jugend. Unsere lieben Haustiere in Himmel
und Erde; was sie uns nützen und womit sie uns schaden. In Übers-
setzung, Illustrationen und Auszügen aus der Natur. Von H. Ros. Mit 100 Taf. Illustrationen u. 1 Taf.

Zwei Banden. 4 Band 1 Taf.

Das Buch der Tierwelt, oder die Tiere der Freude in ihrem Verhältnisse
zur Natur. Von Dr. H. Ros. Mit 100 Taf. Illustrationen u. 1 Taf. Bild in 1 Taf.

Von Dr. Carl Ros. Mit zahlreichen Taf. Abbildungen u.
Zwei Banden. 4 Band 1 Taf.

Das Buch der wunderlichen Erfindungen. In Illustrationen für das rechte
Jugend. Von Dr. Thomas. Zwei Banden. Jährliche vermehrte Auflage
Mit 300 Taf. Illustrationen u. 1 Taf. Bild in 1 Taf.

Das Buch der Erfindungen auf dem Gebiete der Fabrik- und Wiss-
senschaft. Von Dr. Thomas. Zwei Banden. Vierter Auflage. Mit 100 Taf. Illustrationen u. 1 Taf.

Geographie der Erde, gezeichnete Karten mit Beschreibung nach Entfernung der
Meile und geographisch technische Untersuchungen nach Entwicklung der
Wissenschaft. Von Dr. H. Ros. Mit 25 Sgr.

Die folgenden Preise gelten für eleg. vorgezogene Exemplare.

Zu bezahlen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslands.

21 bestellte

Saison-Tänze

für nur

1 Mark 50 Pf.

zu beziehen durch alle Buch-
und Musikalienhandlungen.

Papierwäsche-Fabrik

MEY & EDLICH in Leipzig.

Fabrikt allein die berühmte Gray'sche amerikanische modellirte Papierwäsche
und gleich überzeugender hoher Qualität. Amerikaner Preis-Gewinn wird
auf leichtliches Verhältniss freies und gratis verankert.

1 Mikroskop mit 100 mal. Vergrößerung 4 Taf. Vergrößerung (rechte Qualität)

2, 3, 4 und 5 Taf.

Ungeheure Leistung eignet sich besonders als nützliche und angenehme
Festgeschenke.

Gebr. Strauss, Hof-Optiker, Berlin, N. W.

Unter den Linden 44. [52]

Auf den Weihnachtsfesten sollte ein
Lichtdruck-Apparat

sind leisten, denn es ist ein höchst interessanter Geschenk für Kinder sowohl, als

als für Erwachsene. Es kostet preis.

Selbstanfertigung von Photographien
auf einer mechanischen Weise und ohne Hilf. Der Apparat eignet sich
für kleinste, Bunte, Gräf., Glas-, Kupferplatten und den jüngsten Chemie-
photographen u. Photokopisten, alle in beliebiger Anzahl und ohne das Original
zu beschädigen. In 5 Minuten ist bei hellem Felde die dem Original gleiche
Copie herstellbar. Den.

Lichtdruck-Apparat

In einer unerträglichen Qualität der ungewöhnlichen Unterhalbung für alle Stände. Nie
vorher eine solche Art von großem Preis, denn jede Fertigung erfordert sehr viel
mathematische Arbeit, welche selbst nicht genau werden kann.

Mathematische Apparate mit Schreibmaschine und Verarbeitung kosten nur
25 Taler = 10^{1/2} Mark. Wenn man ein Einzelstück will, so ist Verarbeitung sofort

zu Leistung auch gratis, gegen Postkosten (Rückporto) aber natürlich wird

H. Drews in Berlin, S., Werderstraße 2. [52]

Man bittet die Rückseite gef. zu beachten.

Gesamt-
Auflage ca. 450,000. ■

Gesamt-<br

